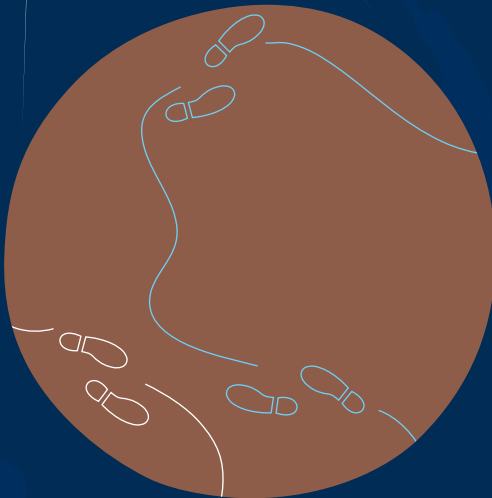
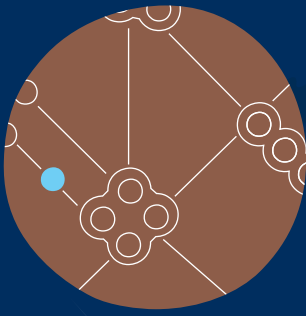
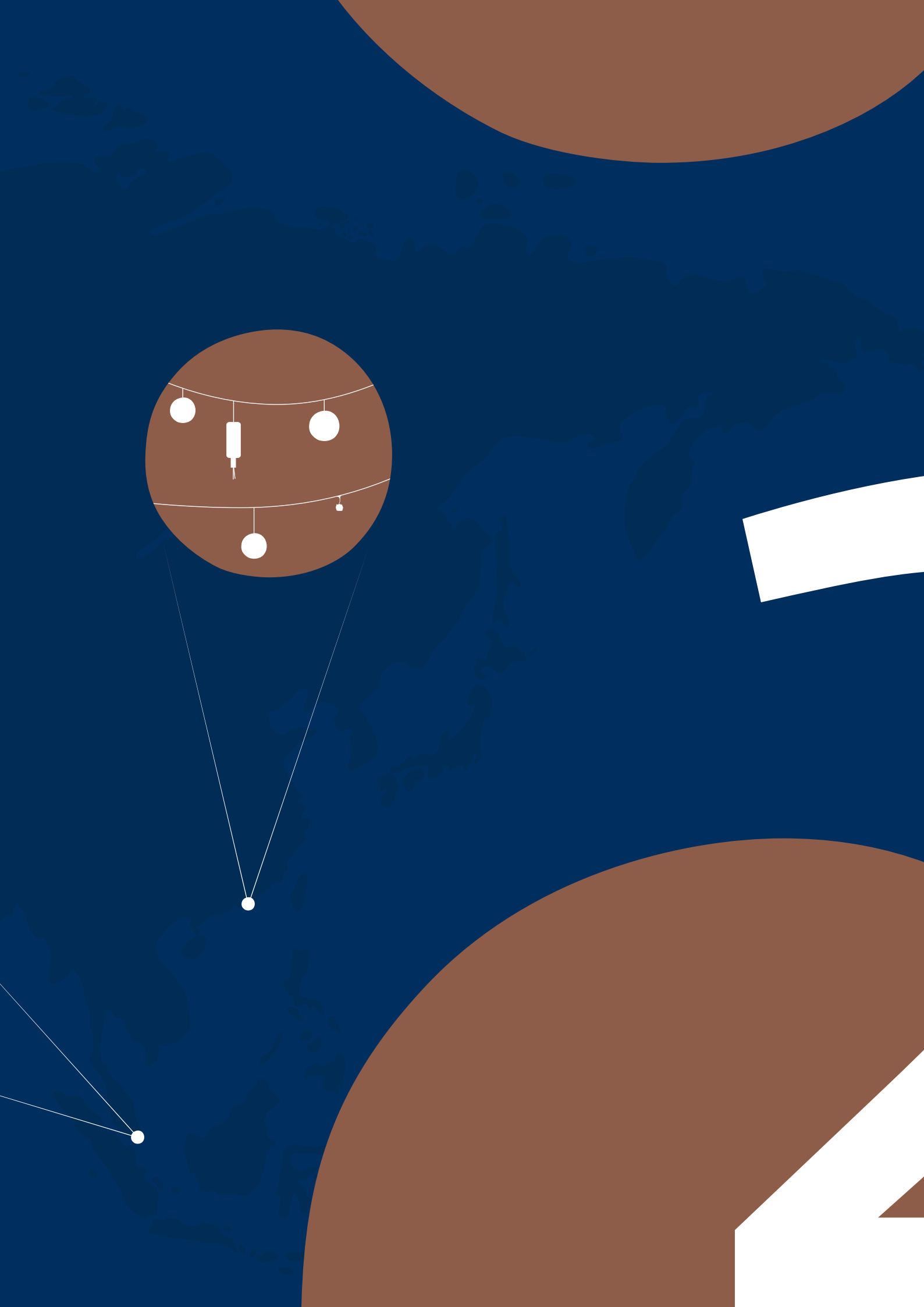


Standpunkte

Halbjahresbericht 2015





Inhalt

Vorwort

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates
und des Chief Executive Officers • 4

1 Die VP Bank Gruppe

Kennzahlen der VP Bank Gruppe • 10

Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe • 12

2 Finanzbericht der VP Bank Gruppe

Konsolidierter Halbjahresbericht
der VP Bank Gruppe • 14

Konsolidierte Erfolgsrechnung • 18

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung • 19

Konsolidierte Bilanz • 20

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung • 21

Konsolidierte Geldflussrechnung • 22

Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen • 23

Segmentberichterstattung • 26

Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
und konsolidierten Bilanz • 34

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum
konsolidierten Halbjahresbericht • 42

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates und des Chief Executive Officers

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren

Die internationalen Analysten zeigten sich für das Jahr 2015 zunächst optimistisch. Rasch wurde jedoch klar, dass erneut grosse wirtschaftliche Hürden zu nehmen sind. Einmal mehr waren es die Notenbanken, die mit ihren Entscheidungen wie dem Anleihenkaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) oder der Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank (SNB) für Aufsehen und Marktbewegungen sorgten. Auch die VP Bank Gruppe wurde mit dem veränderten Umfeld und den sich daraus ergebenden Konsequenzen konfrontiert.

Deutlich höherer Konzerngewinn durch die Integration der Centrum Bank

Die VP Bank Gruppe erwirtschaftete für das erste Halbjahr 2015 einen Konzerngewinn von CHF 40.9 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 29.8 Mio. gegenüber dem Gewinn der Vorjahresperiode von CHF 11.1 Mio. Dieses Halbjahresergebnis 2015 wird durch die Fusion der VP Bank mit der Centrum Bank und die damit einhergehenden Mehreinnahmen geprägt, aber auch von damit zusammenhängenden Mehrausgaben. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis auch durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken und die Verschiebung des Dreimonats-Libor-Zielbandes in den negativen Bereich durch die SNB am 15. Januar 2015.

Im Vergleich zum Berichtshalbjahr 2014 konnte die VP Bank den Bruttoerfolg um CHF 62.0 Mio. auf CHF 172.5 Mio. steigern (Vorjahresperiode: CHF 110.5 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 56.1 Prozent. Unter Ausklammerung der Effekte aus der Fusion mit der Centrum Bank (inkl. Effekte durch die «purchase price allocation») erzielten wir trotz der negativen Effekte aufgrund der Aufhebung des Euro-Mindestkurses einen Bruttoerfolg von CHF 105.5 Mio.

Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe beliefen sich per 30. Juni 2015 auf CHF 34.6 Mrd. Gegenüber dem Wert per 31. Dezember 2014 von CHF 30.9 Mrd. bedeutet dies eine Zunahme von 11.8 Prozent. Im ersten Semester 2015 erzielte die VP Bank Gruppe einen Netto-Neugeldzufluss von CHF 6.2 Mrd. Davon entfallen CHF 6.7 Mrd. auf die Fusion mit der Centrum Bank.

Der Geschäftsaufwand stieg im Berichtshalbjahr 2015 gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 12.3 Mio. von CHF 84.5 Mio. auf CHF 96.8 Mio. (plus 14.6 Prozent). Diese Zunahme steht im Einklang mit der strategischen Ausrichtung der VP Bank Gruppe und der Fusion mit der Centrum Bank. Unter Ausklammerung der Effekte der Fusion mit der Centrum Bank konnten wir den Geschäftsaufwand im Vorjahresvergleich um CHF 3.8 Mio. bzw. 4.5 Prozent reduzieren.

Regulatorisches Umfeld

Grenzüberschreitende Bankdienstleistungen zählen zu den tragenden Säulen des Geschäftes der VP Bank Gruppe. Etliche Staaten haben aus fiskalischen oder auch ordnungspolitischen Gründen verschärfte regulatorische Vorgaben für Akteure erlassen, die auf ihrem Finanzplatz aktiv sind. Durch ihre internationale Kundschaft sieht sich die VP Bank Gruppe mit einer Vielzahl von länderspezifischen Regelungen konfrontiert, die einen unverändert starken Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit haben.

Im August 2013 formulierten die liechtensteinischen Banken mit der Steuerkonformitäts-Richtlinie einen einheitlichen, bankenplatzweiten Mindeststandard, der die Sorgfaltspflichten hinsichtlich der Steuerkonformität ihrer Kunden definiert. Nun wurde diese Regelung erweitert. Die neue Richtlinie vom 21. Januar 2015 hält am Grundsatz fest, dass es in erster Linie Aufgabe der Kunden selbst ist, ihren Steuerpflichten nachzukommen. Neu verpflichten sich die Banken dazu, zusätzlich zu den bereits implementierten Massnahmen bei bestehenden Kunden erweiterte Sorgfaltspflichten nach Massgabe des risikobasierten Ansatzes zur Abklärung und Sicherstellung eines steuerkonformen Verhaltens anzuwenden. Dies bedeutet, dass die Banken ihre bestehenden Kunden überprüfen werden und sich gegebenenfalls die Steuerkonformität bestätigen lassen. Sie werden ihre Kunden bei Bedarf weiterhin darin unterstützen, die Steuerkonformität innerhalb nützlicher Frist herzustellen. Darüber hinaus werden die Banken Massnahmen ergreifen, die verhindern, dass Geschäftsbeziehungen dem Anwendungsbereich des automatischen Informationsaustausches (AIA) entzogen werden. Ausserdem wurden die Restriktionen für Bareingänge und Barausgänge weiter verschärft.

Liechtenstein und die Schweiz haben am 2. Februar 2015 die Verhandlungen über ein neues Doppelbesteuerungs-

abkommen (DBA) abgeschlossen. Das Abkommen wurde im Juli 2015 unterzeichnet, als Inkrafttretensdatum ist der 1. Januar 2017 vorgesehen. Zu den wichtigsten Eckpfeilern der Vereinbarung zählt die Vermeidung der Doppelbesteuerung im Bereich der Verrechnungssteuer.

Am 18. März 2015 hat die EU-Kommission dem Rat der Europäischen Union einen Vorschlag zur Aufhebung der Zinsbesteuerungsrichtlinie vorgelegt. Die entsprechende Abänderungsrichtlinie sieht aufgrund des Übergangs zum EU-weiten automatischen Informationsaustausch die komplette Aufhebung der bestehenden Zinsbesteuerungsrichtlinie mit Wirkung auf den 1. Januar 2016 vor.

Am 28. Mai 2015 hat die Schweiz mit der EU ein Abkommen über den automatischen Informationsaustausch in Steuer-sachen (AIA) unterzeichnet. Die Schweiz und die 28 EU-Mitgliedstaaten beabsichtigen, ab 2017 Kontodaten zu erheben und ab 2018 auszutauschen, nachdem die nötigen Rechtsgrundlagen geschaffen wurden. Das Abkommen über den automatischen Informationsaustausch in Steuersachen ersetzt dann das seit 2005 geltende Zinsbesteuerungsabkommen mit der EU. Mit der Umsetzung des globalen Standards leisten die Schweiz und die EU einen wichtigen Beitrag zur Verhinderung von Steuerhinterziehung.

Auswirkungen des SNB-Entscheids

Am 15. Januar 2015 gab die Schweizerische Nationalbank den Mindestkurs von 1.20 Schweizer Franken gegenüber dem Euro auf, nahm zugleich eine Verschiebung des Dreimonats-Libor-Zielbandes vor und führte Negativzinsen in der Höhe von 0.75 Prozent auf die einen bestimmten Freibetrag übersteigenden SNB-Einlagen ein. Dies führte zu grossen Verwerfungen an den Märkten. Der Schweizer Franken wertete innerhalb kürzester Zeit auf, die Schweizer-Franken-Zinsen befinden sich derzeit auf rekordtiefem und teils sogar negativem Niveau.

Dies hat direkte Auswirkungen auf die aktuelle und zukünftige Geschäftsentwicklung der VP Bank. Ein beträchtlicher Teil unserer betreuten Kundenvermögen ist in Fremdwährungen angelegt. Dies bedeutet, in Schweizer Franken gerechnet, eine Reduktion der betreuten Kundenvermögen aufgrund des SNB-Entscheides. Betrachtet man die Ertrags- und Kostenstruktur, ist ersichtlich, dass die Auslagen in Schweizer Franken höher sind als die Erträge.

Um die negativen Auswirkungen auf die Ertragslage abzufedern, wurden umgehend Massnahmen eingeleitet: Wir haben entsprechende Zinsanpassungen vorgenommen, bei den Hypotheken wurden bei Neuabschlüssen und Verlängerungen die Margen erhöht, und für einzelne Kundensegmente wurden auf deren Einlagen Negativzinsen eingeführt. Auf der Kostenseite haben wir Sofortmassnahmen eingeleitet; weitere Kostensenkungen sind ein laufendes Thema.

Integration der Centrum Bank

Das erste Halbjahr 2015 stand im Zeichen der Integration der Centrum Bank in die VP Bank. Die Fusion der VP Bank mit der Centrum Bank stellt einen bedeutenden Wachstumsschwerpunkt der VP Bank Gruppe dar. Die Übernahme beinhaltete Kundenvermögen von insgesamt CHF 7.1 Mrd.

Der Transaktionsvertrag wurde am 1. Dezember letzten Jahres unterzeichnet, der Transaktionsvollzug erfolgte am 7. Januar 2015. Die ausserordentliche Generalversammlung mit dem Antrag auf Kapitalerhöhung sowie der Genehmigung des Fusionsplans fand am 10. April 2015 statt, die rechtliche Fusion erfolgte am 30. April. Sämtliche Mitarbeitende der Centrum Bank sind bis 30. Juni in die Gebäude der VP Bank gezogen. Die Datenmigration ist auf Ende dieses Jahres angesetzt.

Das Projekt der Integration läuft plangemäss und wird bis Ende des Jahres weitestgehend abgeschlossen sein. Durch die Fusion unter dem Namen VP Bank AG nehmen wir gemeinsam auf dem Finanzplatz Liechtenstein eine wesentlich stärkere Position ein und können auch im Ausland durch komplementäre Zielmärkte und Kundensegmente gestärkt agieren. Die Kunden der Centrum Bank können auf das umfassende Dienstleistungs- und Produktangebot der VP Bank zurückgreifen, erhalten Zugang zum internationalen Standortnetzwerk und zu einem erweiterten Angebot im Kreditgeschäft.

Auch intern können massgebliche Synergien, insbesondere in der Marktbearbeitung, genutzt werden.

Die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte – bis 7. Januar 2015 Alleineigentümerin der Centrum Bank – hat sich im Umfang des Verkaufspreises der Centrum Bank als neuer Ankeraktionär an der VP Bank beteiligt.

Personelles

An der 52. ordentlichen Generalversammlung der VP Bank am 24. April 2015 wurde Fredy Vogt für eine Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat der VP Bank wiedergewählt.

Dr. Florian Marxer wurde als neues Verwaltungsratsmitglied gewählt. Dr. Florian Marxer ist Stiftungsrat der Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte, von 2011 bis 2014 war er Präsident des Verwaltungsrates der Centrum Bank. Er ist Partner bei Marxer & Partner Rechtsanwälte und Verwaltungsratsmitglied der Confida Holding AG in Vaduz sowie der Belvédère Asset Management AG in Zürich.

Eduard von Kymmel hat per 1. Januar 2015 die Verantwortung für das gesamte Fondsgeschäft der VP Bank in Luxemburg und Liechtenstein übernommen. In dieser Funktion ist er von Luxemburg aus für die gruppenweite Führung des strategisch wichtigen Fondsgeschäftes der VP Bank Gruppe verantwortlich.

Per 1. Februar 2015 wurde die Geschäftsleitung der VP Bank (Schweiz) AG durch Roberto Vogt verstärkt. Er zeichnet als Leiter Private Banking Central & Eastern Europe sowie Russland verantwortlich und trägt massgeblich zur Weiterentwicklung der Kundenbasis in diesem für uns wichtigen Zielmarkt bei.

Antoine Baronnet verstärkt seit 9. März 2015 als Leiter Client Business die Geschäftsleitung der VP Bank (Luxembourg) SA. Er übernahm in dieser Funktion die Verantwortung für sämtliche kundenorientierten Einheiten. Mit Thomas Steiger, Romain Moebus und Antoine Baronnet besteht die Geschäftsleitung der VP Bank (Luxembourg) SA nun aus drei Mitgliedern.

Per 1. Mai 2015 wurde Jürg Mühlethaler neuer Head of Group Operations. Jürg Mühlethaler war seit 1999 in verschiedenen Funktionen für die Centrum Bank tätig. Seit 2012 hatte er die Funktion des Chief Operating Officer inne und war Mitglied der Geschäftsleitung der Centrum Bank. In dieser Funktion war Jürg Mühlethaler bis Ende April noch für das gesamte Backoffice innerhalb der Centrum Bank verantwortlich.

Erfolgreicher Aktienrückkauf

An der Generalversammlung vom 24. April 2015 haben die Aktionäre den Verwaltungsrat ermächtigt, bis 22. April 2020 eigene Inhaber- und Namenaktien von maximal 10 Prozent des

Aktienkapitals zu erwerben. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, von dieser Ermächtigung Gebrauch zu machen und mit einem Festpreisangebot pro Inhaberaktie von CHF 84.00 und einem Festpreisangebot pro Namenaktie von CHF 8.40 maximal 5 Prozent des Aktienkapitals zu erwerben. Den Rückkauf eigener Inhaber- und Namenaktien im Rahmen eines öffentlichen Festpreisangebots der VP Bank haben wir am 3. Juli 2015 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 300'750 Inhaberaktien und 114'080 Namenaktien zurückgekauft.

Nach Abschluss des Rückkaufangebots zum Festpreis hält die VP Bank nunmehr 303'058 Inhaberaktien und 115'712 Namenaktien. Dies entspricht einem Anteil von 4.76 Prozent am ausstehenden Aktienkapital und 3.48 Prozent der Stimmrechte.

Insgesamt beträgt die Anzahl der VP Bank Aktien nach der Kapitalerhöhung 6'004'167 Namenaktien und 6'015'000 Inhaberaktien.

Die bei diesem Rückkaufangebot zurückgekauften Aktien sollen für künftige Akquisitionen oder für Treasury-Management-Zwecke verwendet werden. Da keine Vernichtung der Aktien stattfindet, bleiben die Kapital- und Stimmrechtsverhältnisse gleich.

Weitere bedeutende Semesterereignisse

Unsere Wachstumsziele verfolgen wir konsequent weiter. Die asiatischen Standorte der VP Bank Gruppe verzeichneten im ersten Halbjahr 2015 erfreuliche Zuwachsraten; ebenso konnten wir unsere Akquisitionsergebnisse in der VP Bank (Schweiz) AG verbessern. Die Standorte in Luxemburg und Liechtenstein waren weiterhin stark von regulatorisch bedingten Abflüssen betroffen. Wir sind bemüht, mit gezielten Massnahmen im Bereich der Kundenbetreuung diesem Trend nachhaltig entgegenzuwirken.

Im Zuge eines konsequenten Rationalisierungsprogrammes haben wir den Personalbestand von 831 per 7. Januar (inklusive Mitarbeitende der Centrum Bank) per 30. Juni 2015 auf 810 reduziert.

Das Projekt «Insieme» verfolgt das Ziel, die Businessprozesse am Standort Luxemburg zu vereinfachen und an die Gruppenstandards anzugleichen. Damit sollen Synergien innerhalb der Gruppe besser genutzt und Doppelspurigkeiten vermieden werden. Die Umsetzung befindet sich im Zeitplan.

Am 6. März 2015 hat die VP Bank erfolgreich eine öffentliche Anleihe in Höhe von CHF 200 Mio. ausgegeben. Die Ausgabe erfolgte in zwei Tranchen mit einer Laufzeit von 6 Jahren und 9 Jahren. Mit der Ausgabe dieser Anleihe steht der VP Bank ein langfristiges Instrument zur Refinanzierung des langfristigen Kreditbuches zur Verfügung.

Die Anleihe dient ausserdem als Absicherung für den Fall, dass die Zinsen langfristig wieder steigen sollten. Da seit rund einem Jahr keine neuen Zinssatzswaps abgeschlossen wurden und teilweise Hedge Accounting nach International Financial Reporting Standards (IFRS) zum Einsatz kommt, konnte die VP Bank die Volatilität des Zinsergebnisses spürbar reduzieren.

Am Mittwoch, 20. Mai 2015, fand der 2. Investorentag der VP Bank mit rund 30 anwesenden Aktionären, Investoren und Analysten statt. Als prominenter Gastredner trat Adrian Hasler, Regierungschef des Fürstentums Liechtenstein, auf.

Die VP Bank ist offen für einen aktiven Dialog und ist auf verschiedenen Social-Media-Kanälen wie XING, LinkedIn und Twitter vertreten. Die Social-Media-Aktivitäten der VP Bank werden kontinuierlich weiter ausgebaut. So haben wir ein neues Facebook-Profil erstellt, in dem die Ausbildung der Lernenden bei der VP Bank das Hauptthema ist.

Ausgezeichnete Fondskompetenz

Die VP Bank Gruppe verfügt über eine ausgezeichnete Kompetenz im Fondsgeschäft. Dieses Geschäft umfasst die gesamte Palette an Dienstleistungen im Fondsbereich – von der Planung über die Gründung bis zur operativen Verwaltung – und wird an den Standorten in Liechtenstein und Luxemburg seit etlichen Jahren erfolgreich betrieben.

Besonders freut uns die Verleihung des «World Finance Award» an die IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft als beste Investment Management Company in Liechtenstein. Ebenso wurde unser Fonds «VP Bank Fund Selection Aktien Natural Resources» von der Ratingagentur Morningstar mit 5 Sternen und damit mit dem höchstmöglichen Rating ausgezeichnet.

Dies zeigt, dass die Anstrengungen der letzten Jahre zur Verbesserung unserer Servicequalität sowohl von unseren Kunden als auch vom Fachpublikum wahrgenommen werden.

Um von Synergieeffekten in der VP Bank Gruppe zu profitieren, erfolgte per August 2015 die Bündelung des Fondsknow-hows unter dem Dach der «VP Fund Solutions». Mit dieser Bezeichnung haben wir einen einheitlichen Auftritt für das Fondsgeschäft der VP Bank Gruppe geschaffen.

Im August 2015 wurde VPB Finance S.A., welche 1998 als eine Tochtergesellschaft der VP Bank (Luxembourg) SA gegründet wurde, in VP Fund Solutions (Luxembourg) SA umbenannt. Die IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft in Vaduz, seit 1999 als Tochtergesellschaft der VP Bank AG am Standort Liechtenstein ansässig, wird neu unter VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG firmieren. Beide Unternehmen zusammen beschäftigen rund 55 Mitarbeitende.

Strategische Ausrichtung und Positionierung

Über allen Themen und Massnahmen steht das primäre strategische Ziel der VP Bank, als Gruppe über die Aktivitäten in den Zielmärkten und Zielsegmenten profitabel und qualitativ zu wachsen und dabei die Eigenständigkeit zu bewahren. Ein stabiles, langfristig orientiertes Ankeraktionariat und die solide Eigenkapitalbasis bilden hierfür unverändert ein stabiles Fundament.

Um unser Ziel des profitablen Wachstums zu erreichen, sind umfassende Massnahmen geplant, mit denen wir unser internationales Geschäft vorantreiben und das Fondsgeschäft weiter ausbauen wollen. Im Rahmen unserer definierten Zielmärkte Europa und Asien sehen wir Südostasien (Singapur, Hongkong, Thailand, Malaysia und Indonesien) sowie die GUS-Staaten (Russland, Kasachstan und die Ukraine) als besonders interessante Wachstumsmärkte. Neben einer noch besseren Nutzung unserer internationalen Gruppenstruktur planen wir, verstärkt in «Digital Private Banking» zu investieren und die Kapitaleffizienz unter Basel III weiter zu erhöhen. Einher mit diesen Massnahmen geht eine Stärkung der unternehmerischen Kultur sowie die zusätzliche Erhöhung der Qualität unserer Mitarbeitenden.

Anpassung der Mittelfristziele

Bis Ende 2014 galten die definierten Mittelfristziele einer Tier 1 Ratio von mindestens 16 Prozent, einer Cost/Income Ratio von 65 Prozent sowie eines Nettoneugeldzuflusses von durchschnittlich 5 Prozent pro Jahr.

Eine Überprüfung dieser Ziele hat die Notwendigkeit von Anpassungen ergeben. Ende 2014 betrug die gesetzlich definierte Kernkapitalquote 8 Prozent; die angestrebte Tier 1 Ratio wurde von der VP Bank mit mindestens dem doppelten Wert festgelegt. Da die VP Bank als systemrelevant eingestuft wird, stieg entsprechend der neuen Eigenmittelanforderungen nach Basel III (CRD IV) das Eigenmittelerfordernis ab Februar 2015 auf 13 Prozent.

Ein Mittelfristziel von mindestens 16 Prozent stellt somit für Investoren und Kunden keinen Mehrwert dar; auf der anderen Seite würde eine Erhöhung des aktuellen Zielwertes den finanziellen Handlungsspielraum – etwa für Akquisitionen – stark einschränken.

Der Verwaltungsrat hat daher die Mittelfristziele angepasst und folgende neue Zielwerte bis Ende 2020 definiert:

- Assets under Management (betreute Kundenvermögen) von CHF 50 Mrd.,
- Konzerngewinn von CHF 80 Mio.,
- Cost/Income Ratio unter 70 Prozent.

Per Ende Juni 2015 verfügt die VP Bank Gruppe über eine Tier 1 Ratio von 21.9 Prozent (Vorjahr: 20.7 Prozent). Die Cost/Income Ratio beträgt per 30. Juni 2015 56.1 Prozent (Vorjahr: 76.4 Prozent). Unter Ausklammerung der Effekte der Fusion mit der Centrum Bank würde die Cost/Income Ratio 76.5 Prozent betragen. Wir sind überzeugt, durch die gezielte Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und Synergiepotenziale sowie durch eine strikte Kostenkontrolle die definierten Ziele für 2020 zu erreichen.

Ausblick und Dank

Die VP Bank Gruppe ist für die künftigen Herausforderungen gut gerüstet. Dies belegt unter anderem auch Standard & Poor's Rating Services, die im August 2015 das ausgezeich-

nete «A-»-Rating der VP Bank (A-/Negative/A-2) bestätigte. Die hohen Eigenmittel erlauben es uns, durch gezielte Akquisitionen in Wachstum zu investieren. Wir werden auch in Zukunft sich uns bietende Marktopportunitäten nutzen, sofern sie strategisch geeignet sind und kulturell zur VP Bank Gruppe passen.

Das Intermediärgeschäft gewinnt zunehmend an Bedeutung – einerseits an unseren internationalen Standorten, andererseits aber auch durch die Fusion mit der Centrum Bank. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, die Organisationseinheit Intermediaries per 1. November 2015 neu zu strukturieren und gleichzeitig die Funktion der Bereichsleitung auf eine Fachverantwortung für das gesamte Intermediärgeschäft in der VP Bank Gruppe auszuweiten.

Im zweiten Halbjahr werden wir die Integration der Centrum Bank in die VP Bank Gruppe weiter vorantreiben. Auch die konsequente Weiterführung des gruppenweiten Kostenmanagements wird die VP Bank weiter begleiten. Wir sind überzeugt, mit den sich daraus ergebenden Massnahmen sowie mit dem qualitativen und quantitativen Ausbau unserer Kundenberatung eine nachhaltige Basis für eine erfolgreiche Zukunft der VP Bank Gruppe zu schaffen.

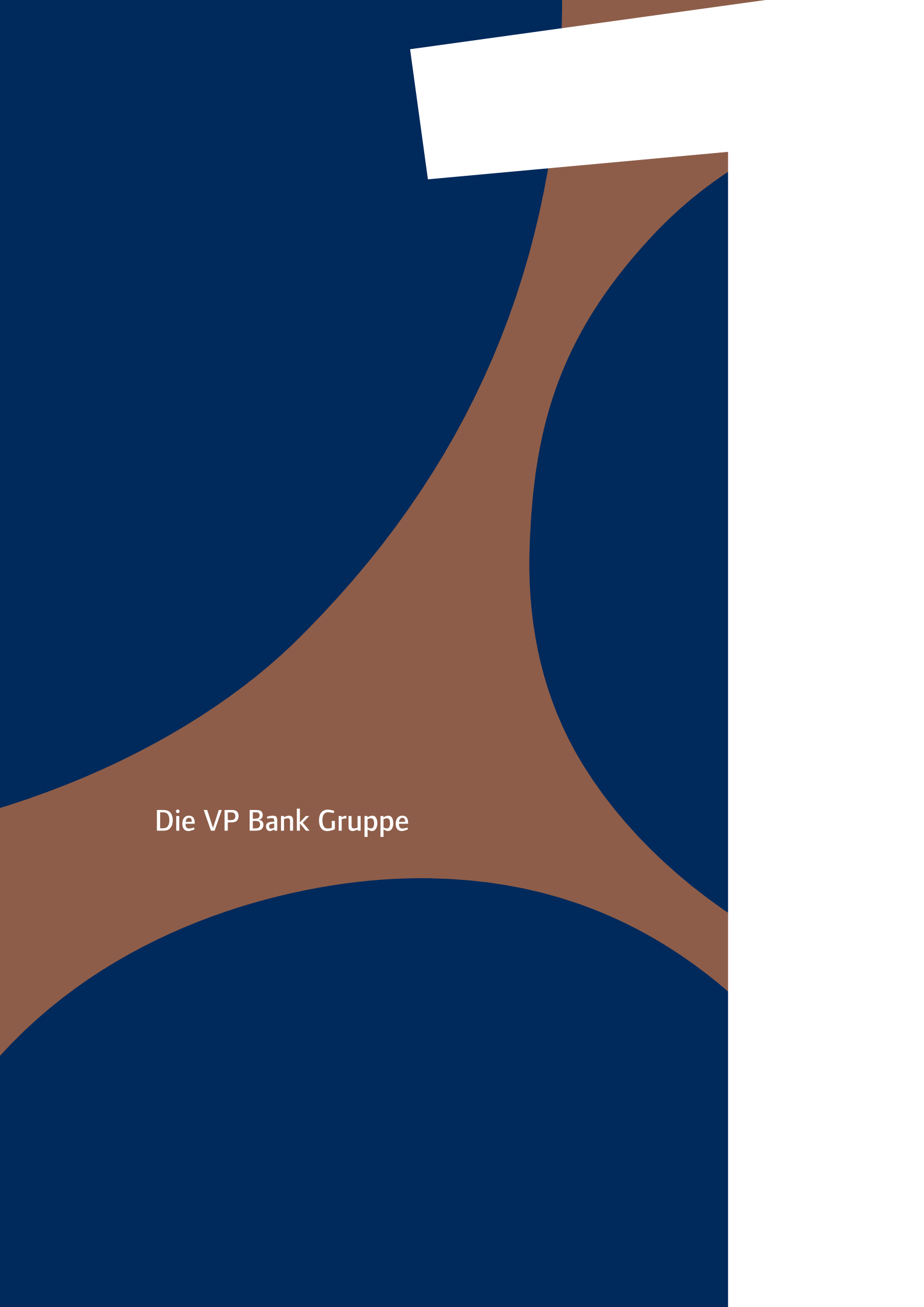
Wir danken unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären, Kundinnen und Kunden für das in die VP Bank Gruppe gesetzte Vertrauen. Unseren Mitarbeitenden danken wir für ihren engagierten Einsatz und freuen uns auf ein erfolgreiches gemeinsames zweites Halbjahr.



Fredy Vogt
Präsident des Verwaltungsrates

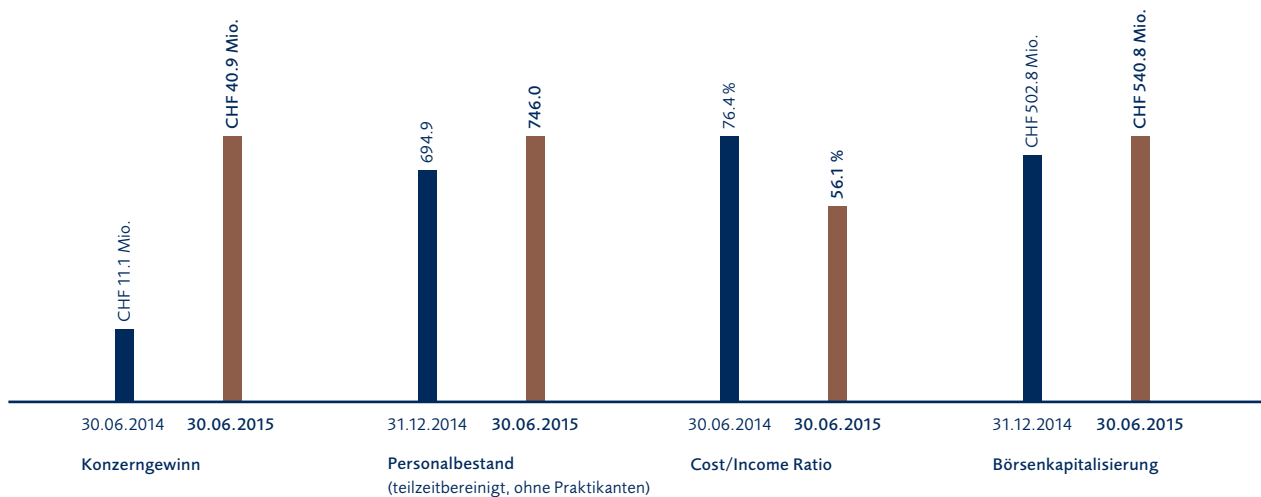
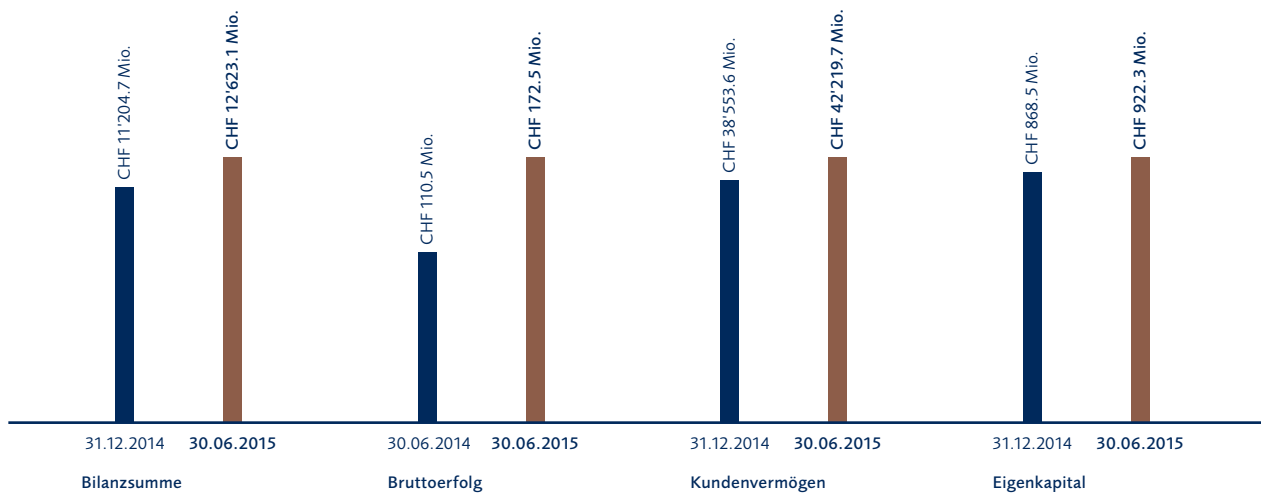


Alfred W. Moeckli
Chief Executive Officer



Die VP Bank Gruppe

Kennzahlen der VP Bank Gruppe



Kennzahlen der VP Bank Gruppe

	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014	Veränderung zu 30.06.2014 in %
Eckzahlen zur Erfolgsrechnung in CHF Mio.^{1,2}				
Bruttoerfolg	172.5	110.5	222.7	56.1
Erfolg Zinsgeschäft	41.6	31.5	65.6	32.1
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	65.9	60.1	118.4	9.8
Erfolg Handelsgeschäft	19.8	11.6	25.4	69.9
Geschäftsaufwand	96.8	84.5	165.3	14.6
Konzerngewinn	40.9	11.1	20.0	267.7

	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014	Veränderung zu 31.12.2014 in %
Eckzahlen zur Bilanz in CHF Mio.^{1,2}				
Bilanzsumme	12'623.1	11'242.5	11'204.7	12.7
Forderungen gegenüber Banken	3'598.8	3'479.7	3'282.2	9.6
Forderungen gegenüber Kunden	4'921.5	4'098.7	4'263.9	15.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'561.9	9'382.5	9'446.0	11.8
Total Eigenkapital	922.3	869.4	868.5	6.2
Eigenkapitalquote (in %)	7.3	7.7	7.8	-5.7
Tier 1 Ratio (in %)	21.9	20.7	20.5	6.9

Kundenvermögen in CHF Mio.^{2,3}	42'219.7	39'751.7	38'553.6	9.5
Bilanzwirksame Kundengelder (ohne Custody-Gelder) ³	10'220.4	9'392.5	9'515.6	7.4
Treuhandanlagen (ohne Custody-Anlagen)	535.7	423.4	404.8	32.3
Kundendepots	23'826.3	21'386.6	21'018.7	13.4
Custody-Vermögen	7'637.4	8'549.2	7'614.5	0.3
Netto-Neugeld	6'154.8	235.5	-850.2	n.a.

Kennzahlen²

Return on Equity (in %) ^{1,4}	9.2	2.6	2.3
Cost/Income Ratio (in %) ⁵	56.1	76.4	74.2
Personalbestand (teilzeitbereinigt, ohne Praktikanten) ⁶	746.0	696.7	694.9
Bruttoerfolg pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	231.3	158.7	320.4
Geschäftsaufwand pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	129.7	121.3	237.8
Konzerngewinn pro Mitarbeiter (in CHF 1'000)	54.9	16.0	28.8

Kennzahlen zu den VP Bank Aktien in CHF⁴

Konzerngewinn pro Inhaberaktie ⁷	6.37	1.92	3.45
Konzerngewinn pro Namenaktie ⁷	0.64	0.19	0.34
Eigene Mittel pro ausstehender Inhaberaktie am Bilanzstichtag	139.47	149.66	149.98
Eigene Mittel pro ausstehender Namenaktie am Bilanzstichtag	13.95	14.77	14.68
Kurs pro Inhaberaktie	81.75	79.45	85.00
Kurs pro Namenaktie	8.18	7.95	8.50
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.) ⁸	541	470	503
Price Earnings Ratio pro Inhaberaktie	6.09	20.72	24.65
Price Earnings Ratio pro Namenaktie	6.09	20.73	24.65

Rating Standard & Poor's

A-/Negative/A-2 A-/Negative/A-2 A-/Negative/A-2

¹ Die Eck- und Kennzahlen werden auf Basis der den Aktionären der VP Bank AG, Vaduz, zurechenbaren Konzerngewinne und Eigenen Mittel berechnet und ausgewiesen.

² Details in den Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz.

³ Die Werte per 30.06.2014 wurden um CHF 0.2 Mrd. angepasst. Die eigene Anleihe wird nicht mehr als betreute Kundenvermögen ausgewiesen.

⁴ Konzernergebnis / durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende.

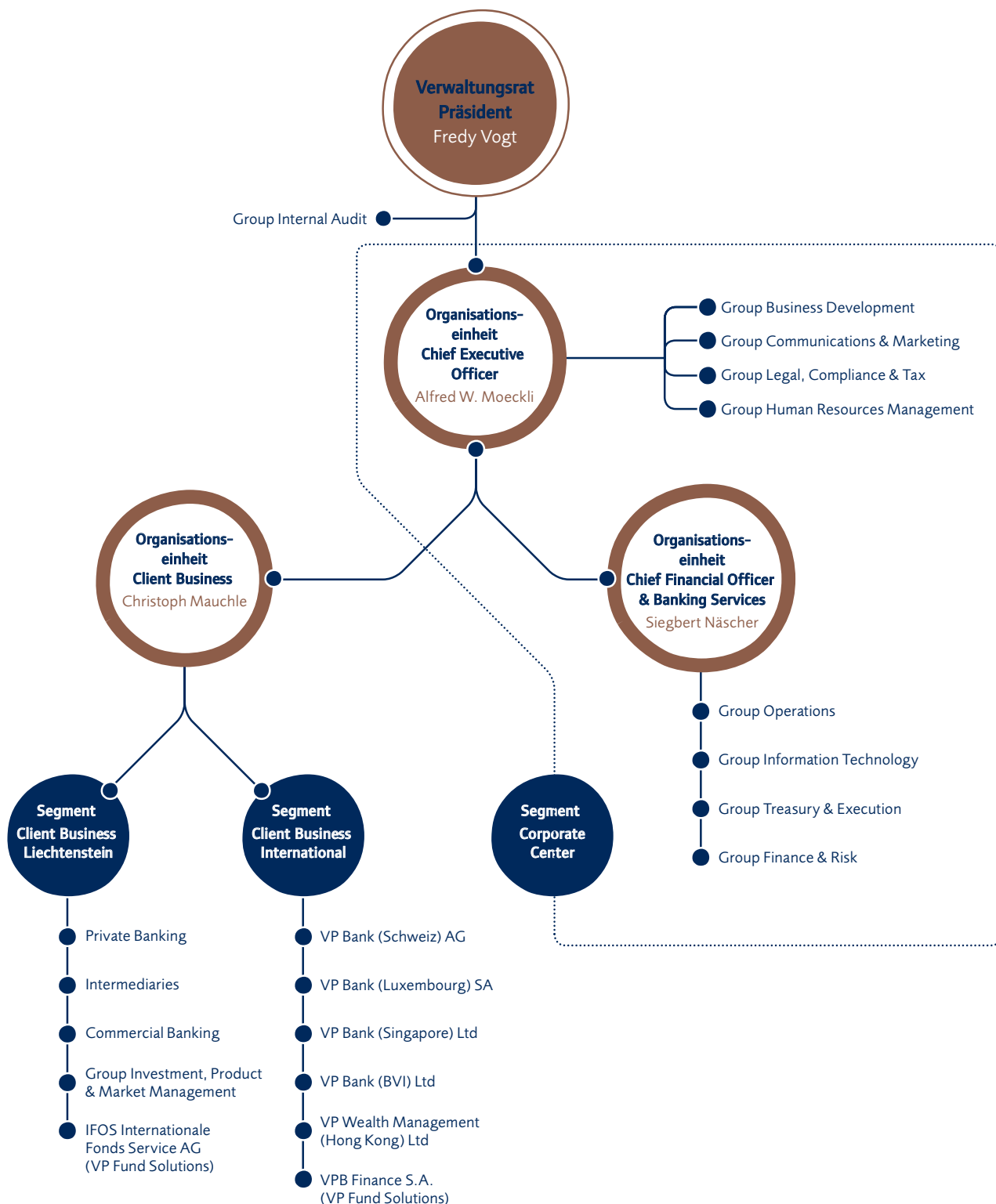
⁵ Geschäftsaufwand / Bruttoerfolg

⁶ Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen sind in Bezug auf die Angabe zum Personalbestand die Lernenden mit 50 Prozent zu berücksichtigen.

⁷ Auf Basis des gewichteten Durchschnitts der Aktienanzahl (Inhaber; Anhang 11).

⁸ Inklusive Namenaktien.

Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe



Organigramm per 30.06.2015

Finanzbericht
der VP Bank Gruppe

Konsolidierter Halbjahresbericht der VP Bank Gruppe

Konzernergebnis

Die VP Bank Gruppe erwirtschaftete in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für das erste Halbjahr 2015 einen Konzerngewinn von CHF 40.9 Mio. Dies entspricht einer Zunahme von CHF 29.8 Mio. gegenüber dem Gewinn der Vorjahresperiode von CHF 11.1 Mio.

Dieses Halbjahresergebnis 2015 wird durch die Fusion der VP Bank mit der Centrum Bank und die damit einhergehenden Mehreinnahmen und Mehrausgaben geprägt. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis auch durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken und die Verschiebung des Dreimonats-Libor-Zielbandes durch die SNB am 15. Januar 2015.

Die Aufwertung des Schweizer Frankens sorgte dafür, dass sich der Gegenwart der Kundenpositionen in Fremdwährungen innerhalb weniger Stunden um bis zu 15 Prozent verringerte. Diese Kundenvermögen bilden die Basis für die Erträge der VP Bank Gruppe. Rund drei Viertel der Kundenvermögen werden in Fremdwährungen gehalten. Auf der anderen Seite fällt nur rund ein Viertel der Kosten innerhalb der VP Bank Gruppe in Fremdwährungen an.

Mittelfristziele 2020

Im Zuge der Überprüfung der Mittelfristziele hat der Verwaltungsrat der VP Bank Gruppe folgende neue Zielwerte bis Ende 2020 definiert:

- Assets under Management (betreute Kundenvermögen) von CHF 50 Mrd.,
- Konzerngewinn von CHF 80 Mio.,
- Cost/Income Ratio unter 70 Prozent.

Durch die Fusion mit der Centrum Bank hat die VP Bank Gruppe das betreute Kundenvermögen deutlich erhöht. Trotz negativer Währungseinflüsse im Zuge der Aufhebung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken durch die Schweizer Nationalbank beliefen sich die betreuten Kundenvermögen per 30. Juni 2015 auf CHF 34.6 Mrd. Mit organischem und akquisitorischem Wachstum werden wir das angestrebte Ziel im Jahr 2020 erreichen. Die VP Bank erachtet die Centrum Bank aufgrund ihres Geschäftsmodells mit vergleichbaren Kernkompetenzen, Zielmärkten und Kundenstrukturen als ideale Ergänzung für eine erfolgreiche Zukunft der VP Bank Gruppe. Mit dieser Fusion konnte die Ertragsbasis nachhaltig gestärkt werden. Die Cost/Income Ratio beträgt per 30. Juni 2015 56.1 Prozent (im Vorjahresvergleich: 76.4 Prozent). Unter Ausklammerung der Effekte der Fusion mit der Centrum Bank würde die Cost/Income Ratio 76.5 Prozent betragen. Wir sind überzeugt, durch die gezielte Nutzung der vorhandenen Infrastruktur und der Synergiepotenziale sowie durch eine strikte Kostenkontrolle die definierten Ziele im Jahr 2020 zu erreichen.

Unterstützt wird die Zielerreichung durch die solide Eigenmittelausstattung der VP Bank Gruppe. Per 30. Juni 2015 verfügt die VP Bank Gruppe über eine Tier 1 Ratio von 21.9 Prozent sowie eine Ratingbewertung von A- von Standard & Poor's. Diese Eigenmittelausstattung bildet eine gesunde Basis, um künftig eine aktive Rolle im Konsolidierungsprozess der Banken wahrnehmen zu können.

Kundenvermögen

Die betreuten Kundenvermögen der VP Bank Gruppe beliefen sich per 30. Juni 2015 auf CHF 34.6 Mrd. Gegenüber dem Wert per 31. Dezember 2014 von CHF 30.9 Mrd. bedeutet dies eine Zunahme von 11.8 Prozent.

Im ersten Semester 2015 erzielte die VP Bank Gruppe einen Netto-Neugeldzufluss von CHF 6.2 Mrd. Davon entfallen CHF 6.7 Mrd. auf die Fusion mit der Centrum Bank (Stand: Anfang 2015). Im operativen Geschäft mussten Netto-Abflüsse von CHF 0.1 Mrd. gegenüber einem Netto-Neugeldzufluss von CHF 0.2 Mrd. im ersten Halbjahr 2014 verzeichnet werden. Im Zuge der Fusion mit

der Centrum Bank kam es zu erwarteten Netto-Abflüssen im Umfang von CHF 0.4 Mrd. Die Netto-Abflüsse müssen vor dem Hintergrund des regulatorischen Umfeldes und der Steuerthematik beurteilt werden. Auf der anderen Seite konnten dank intensiver Marktbearbeitung, insbesondere in den asiatischen Märkten, erfreuliche Netto-Neugeldzuflüsse erzielt werden.

Die performancebedingte Vermögensabnahme betrug im ersten Halbjahr 2015 CHF 2.5 Mrd. (Vorjahresperiode: Zunahme von CHF 0.6 Mrd.). Diese Abnahme ist auf die Aufhebung des Euro-Mindestkurses zum Schweizer Franken und die damit einhergehende Abwertung der betreuten Kundenvermögen in Fremdwährungen zurückzuführen.

Die Custody-Vermögen blieben gegenüber dem 31. Dezember 2014 unverändert bei CHF 7.6 Mrd. Das Kundenvermögen einschliesslich der Custody-Vermögen betrug per 30. Juni 2015 CHF 42.2 Mrd. (31. Dezember 2014: CHF 38.6 Mrd.).

Erfolgsrechnung

Bruttoerfolg

Im Vergleich zum Berichtshalbjahr 2014 konnte der Bruttoerfolg um CHF 62.0 Mio. auf CHF 172.5 Mio. gesteigert werden (Vorjahresperiode: CHF 110.5 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 56.1 Prozent. Unter Ausklammerung der Effekte aus der Fusion mit der Centrum Bank (inkl. Effekte der «purchase price allocation») konnte trotz der negativen Effekte aufgrund der Aufhebung des Euro-Mindestkurses ein Bruttoerfolg von CHF 105.5 Mio. erzielt werden.

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft erhöhte sich um 32.1 Prozent von CHF 31.5 Mio. im ersten Semester 2014 auf CHF 41.6 Mio. im Berichtshalbjahr. Infolge von Anpassungen an die aktuellen Marktgegebenheiten konnte der Nettoerfolg im Zinsgeschäft mit dem Kunden- und Bankgeschäft um CHF 1.8 Mio. gesteigert werden. Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft beinhaltet auch Wertveränderungen der Zinsabsicherungsgeschäfte. Im ersten Halbjahr 2015 resultierten nicht realisierte Verluste von CHF 4.4 Mio. (Vorjahresperiode: Bewertungsverluste von CHF 8.4 Mio.). Durch die Einführung von Hedge Accounting konnten die Bewertungsverluste um CHF 1.9 Mio. reduziert werden.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte im ersten Halbjahr 2015 um 9.8 Prozent auf CHF 65.9 Mio. erneut gesteigert werden (Vorjahresperiode: CHF 60.1 Mio.). Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses hat im Kommissionsergebnis deutliche Spuren hinterlassen. Bei den bestandesabhängigen Erträgen wie Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft sowie Depotgebühren konnten trotz der fremdwährungsbedingten Volumenrückgänge erfreuliche nachhaltige Zunahmen erzielt werden (Zunahme: CHF 6.7 Mio.). Die Kundenaktivitäten im Wertschriftengeschäft waren im von Unsicherheiten geprägten ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr geringer, was sich in verringerten Courtageneinnahmen niederschlägt. Der Rückgang bei den Fondsmanagementgebühren um CHF 4.5 Mio. auf CHF 27.6 Mio. bzw. 14 Prozent steht im Zusammenhang mit den fremdwährungsbedingten Volumenrückgängen. Mehr als drei Viertel der betreuten Fondsvolumina werden in Fremdwährungen geführt. Damit einhergehend hat sich auch der Aufwand für das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um CHF 3.7 Mio. auf CHF 24.5 Mio. verringert. Diese Abnahme steht hauptsächlich im Zusammenhang mit weitervergüteten Fondsmanagementgebühren.

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft wurde um 69.9 Prozent auf CHF 19.8 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 11.6 Mio.) gesteigert. Der Ertrag aus Handel im Auftrag von Kunden konnte um 45.6 Prozent auf CHF 20.7 Mio. (Vorjahr: CHF 14.2 Mio.) gesteigert werden. Diese Zunahme ist auf höhere Devisengeschäftsvolumina im Zuge der Aufhebung des Euro-Mindestkurses zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte sich der Wertschriftenhandel um CHF 1.6 Mio., was im Wesentlichen mit Erfolgen aus Absicherungsgeschäften der Finanzanlagen begründet ist.

Aus den Finanzanlagen resultierte im ersten Semester 2015 ein Verlust von CHF 5.7 Mio. (Vorjahresperiode: Gewinn von CHF 6.9 Mio.). Die Zins- und Dividendenerträge konnten aufgrund der höheren Anlagevolumina um 20.7 Prozent auf 4.2 Mio. gesteigert werden (Vorjahresperiode: CHF 3.5 Mio.). Diese Mehreinnahmen vermochten die Bewertungsverluste infolge der Fremdwährungsveränderungen und Preisrückgänge aber nicht zu kompensieren. Die gegenläufigen Erfolge aus den dazugehörigen Absicherungsgeschäften werden im Erfolg Handelsgeschäft verbucht.

Im übrigen Erfolg wird der anhand der «purchase price allocation» ermittelte Gewinn aus dem Erwerb der Centrum Bank («bargain purchase») im Umfang von CHF 50.0 Mio. verbucht.

Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand stieg im Berichtshalbjahr 2015 gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 12.3 Mio. von CHF 84.5 Mio. auf CHF 96.8 Mio. (plus 14.6 Prozent).

Diese Zunahme steht im Einklang mit der strategischen Ausrichtung der VP Bank Gruppe und der Fusion mit der Centrum Bank. Die Integration der Centrum Bank wurde im ersten Halbjahr 2015 mit dem Ziel vorangetrieben, Synergien zu nutzen und bestehende Doppelspurigkeiten sukzessive abzubauen. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fusion und Integration der Centrum Bank betrugen CHF 16.1 Mio. Unter Ausklammerung der Effekte der Fusion mit der Centrum Bank konnte der Geschäftsaufwand im Vorjahresvergleich um CHF 3.8 Mio. bzw. 4.5 Prozent reduziert werden.

Der Personalbestand wurde gegenüber dem 30. Juni 2014 um 49.3 Mitarbeitende erhöht (Zunahme um 7.1 Prozent), was mit der Fusion mit der Centrum Bank zusammenhängt. Ende Juni 2015 beschäftigte die VP Bank Gruppe teilzeitbereinigt 746 Mitarbeitende.

Der Sachaufwand erhöhte sich um 29.4 Prozent auf CHF 29.5 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 22.8 Mio.). Dieser Anstieg ist auf die Fusion mit der Centrum Bank und den zeitlich begrenzten Parallelbetrieb zurückzuführen. Mit der Integration in die bestehende Infrastruktur und Prozesslandschaft werden Synergien sukzessive genutzt und damit einhergehende zukünftige Kosten reduziert.

Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

Die Abschreibungen lagen CHF 4.3 Mio. (29.6 Prozent) über der Vorperiode und betrugen CHF 19.1 Mio., wobei diese Zunahme hauptsächlich auf die Abschreibungen auf den immateriellen Vermögenswerten im Rahmen der Fusion mit der Centrum Bank zurückzuführen ist.

Der Aufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste belief sich für das erste Semester 2015 auf CHF 17.4 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 0.3 Mio.). Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste für Kreditrisiken beliefen sich im Berichtshalbjahr auf CHF 4.2 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 1.0 Mio.). Die Zunahme von CHF 3.2 Mio. ist auf eine Einzelwertberichtigung eines Kundenkredites zurückzuführen.

Im Zusammenhang mit der Fusion mit der Centrum Bank wurden Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von CHF 12.3 Mio. gebildet. Darin enthalten sind Rückstellungen für Sachaufwendungen von CHF 8.2 Mio. sowie Personalaufwendungen von CHF 4.1 Mio. (z.B. Sozialplan).

Gewinnsteuern

Aus den Gewinnsteuern resultierte ein Minusaufwand von CHF 1.7 Mio., der im Zusammenhang mit Veränderungen der latenten Ertragssteuern sowie mit steuerbefreiten Einnahmen aus der Fusion mit der Centrum Bank steht.

Konzerngewinn

Der Konzerngewinn für das erste Halbjahr 2015 beträgt CHF 40.9 Mio. (Vorjahresperiode: CHF 11.1 Mio.). Der Konzerngewinn pro Inhaberaktie beläuft sich auf CHF 6.37 (30. Juni 2014: CHF 1.92).

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 um CHF 1.4 Mrd. auf CHF 12.6 Mrd. Die von der Centrum Bank übernommenen Bilanzaktiven belaufen sich auf rund CHF 2.0 Mrd. Der Rückgang der Bilanzsumme unter Ausklammerung dieses Effektes von CHF 0.6 Mrd. ist auf Währungseinflüsse zurückzuführen.

Die VP Bank Gruppe verfügt mit gegenüber dem 31. Dezember 2014 unveränderten flüssigen Mitteln in der Höhe von CHF 1.9 Mrd. über eine nach wie vor sehr komfortable Liquiditätsausstattung. Neben der Übernahme der Finanzinstrumente der Centrum Bank im Umfang von CHF 294.9 Mio. wurden die Finanzinstrumente zu Lasten der Forderungen gegenüber Banken um weitere CHF 111.0 Mio. erhöht.

Die Kundenausleihungen stiegen seit Jahresbeginn um CHF 657.6 Mio. (15.4 Prozent) auf CHF 4.9 Mrd. per 30. Juni 2015. Davon entfallen CHF 602.2 Mio. auf übernommene Kundenforderungen der Centrum Bank. Die Steigerung von CHF 55.4 Mio. basiert hauptsächlich auf Hypothekenausleihungen. Die VP Bank orientiert sich dabei unverändert an einer hohen Disziplin und Kontrolle bei der Kreditvergabe, die sich an der aktuellen Situation auf dem Immobilienmarkt orientiert.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Kundeneinlagen und Kassenobligationen seit Jahresanfang trotz Währungseinflüssen um 1.1 Mrd. (11.8 Prozent) auf CHF 10.8 Mrd. Die von der Centrum Bank Anfang 2015 übernommenen Kundeneinlagen beliefen sich auf CHF 1.8 Mrd. Aufgrund der Emission zweier Anleihen erhöhte sich diese Bilanzposition um CHF 187.6 Mio.

Im Zuge der anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung beschlossenen Kapitalerhöhung beteiligte sich die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte als weiterer Ankeraktionär an der VP Bank. Das Eigenkapital der VP Bank Gruppe wurde dadurch nachhaltig gestärkt. Das am 18. Juni 2015 angekündigte öffentliche Festpreisangebot wurde vollumfänglich als Verpflichtung berücksichtigt und vom Eigenkapital in Abzug gebracht. Per Ende Juni 2015 belief sich das Eigenkapital auf CHF 922 Mio. (31. Dezember 2014: CHF 868 Mio.).

Die nach dem neuen Regelwerk Basel III berechnete Tier 1 Ratio betrug per 30. Juni 2015 21.9 Prozent (31. Dezember 2014, berechnet nach Regelwerk Basel II: 20.5 Prozent).

Ausblick

Wir erwarten für das zweite Halbjahr 2015 weiterhin ein volatiles Marktumfeld, welches sich auf den Geschäftsverlauf und das Ergebnis der VP Bank Gruppe auswirken wird. Die bereits initiierte und weit fortgeschrittene Integration der Centrum Bank in die VP Bank wird mit der Übernahme der Kundendaten auf die VP Bank IT-Plattform per Anfang 2016 abgeschlossen. Die Entwicklungen bezüglich Steuertransparenz und Informationsaustausch schreiten weiter voran und haben direkte Auswirkungen auf die Kunden und die Geschäftsbereiche der VP Bank Gruppe sowie den Finanzplatz Liechtenstein. Die VP Bank ist für diese Herausforderungen bestens gerüstet und setzt ihre nachhaltige Wachstumsstrategie weiter fort. Die hohe Eigenmittelausstattung bildet für die VP Bank Gruppe eine gesunde Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1'000	Anhang	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zinsertrag		47'671	39'552	8'119	20.5
Zinsaufwand		6'059	8'042	-1'983	-24.7
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	1	41'612	31'510	10'102	32.1
Kommissionsertrag		90'435	88'271	2'164	2.5
Kommissionsaufwand		24'497	28'218	-3'721	-13.2
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	2	65'938	60'053	5'885	9.8
Erfolg Handelsgeschäft	3	19'769	11'637	8'132	69.9
Erfolg Finanzanlagen	4	-5'705	6'872	-12'577	-183.0
Übriger Erfolg	5	50'902	473	50'429	n.a.
Bruttoerfolg		172'516	110'545	61'971	56.1
Personalaufwand	6	67'231	61'650	5'581	9.1
Sachaufwand	7	29'548	22'832	6'716	29.4
Geschäftsaufwand		96'779	84'482	12'297	14.6
Bruttogewinn		75'737	26'063	49'674	190.6
Abschreibungen	8	19'060	14'711	4'349	29.6
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	9	17'404	345	17'059	n.a.
Gewinn vor Steuern		39'273	11'007	28'266	256.8
Gewinnsteuern	10	-1'667	-126	-1'541	n.a.
Konzerngewinn		40'940	11'133	29'807	267.7
Aktieninformationen					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie		6.37	1.92		
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie		0.64	0.19		
Verwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie		6.37	1.92		
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie		0.64	0.19		

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Konzerngewinn	40'940	11'133	29'807	267.7
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern				
Sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen	–4'814	–249	–4'565	n.a.
• Vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	n.a.
Total sonstiges Ergebnis, das bei Realisierung in die Erfolgsrechnung transferiert wird	–4'814	–249	–4'565	n.a.
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird				
• Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI	–1'046	–1'917	871	n.a.
• Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen	39	–8'401	8'440	n.a.
Total sonstiges Ergebnis, das nicht in die Erfolgsrechnung transferiert wird	–1'007	–10'318	9'311	n.a.
Gesamtergebnis im Eigenkapital	–5'821	–10'567	4'746	n.a.
Gesamtergebnis in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital	35'119	566	34'553	n.a.
Zuzuschreiben auf Aktionäre der VP Bank AG, Vaduz	35'119	566	34'553	n.a.

Konsolidierte Bilanz

(geprüft)

Aktiven

in CHF 1'000	Anhang	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Flüssige Mittel		1'926'668	1'926'968	-300	0.0
Forderungen aus Geldmarktpapieren		19'956	22'027	-2'071	-9.4
Forderungen gegenüber Banken		3'598'848	3'282'226	316'622	9.6
Forderungen gegenüber Kunden		4'921'516	4'263'943	657'573	15.4
Handelsbestände		169	189	-20	-10.6
Derivative Finanzinstrumente		27'889	56'126	-28'237	-50.3
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	16	511'922	371'241	140'681	37.9
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	16	1'367'549	1'074'109	293'440	27.3
Assoziierte Gesellschaften		53	65	-12	-18.5
Sachanlagen		109'463	112'617	-3'154	-2.8
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte		67'680	38'407	29'273	76.2
Steuerforderungen		485	569	-84	-14.8
Latente Steuerforderungen		22'968	16'236	6'732	41.5
Rechnungsabgrenzungen		27'136	24'597	2'539	10.3
Sonstige Aktiven		20'824	15'337	5'487	35.8
Total Aktiven		12'623'126	11'204'657	1'418'469	12.7

Passiven

in CHF 1'000	Anhang	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Verpflichtungen gegenüber Banken		269'328	304'054	-34'726	-11.4
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		832'250	859'101	-26'851	-3.1
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		9'729'679	8'586'926	1'142'753	13.3
Derivative Finanzinstrumente		70'853	45'917	24'936	54.3
Kassenobligationen		216'873	193'309	23'564	12.2
Anleihen	12	387'008	199'370	187'638	94.1
Steuerverpflichtungen		2'742	2'467	275	11.1
Latente Steuerverpflichtungen		15'172	8'755	6'417	73.3
Rechnungsabgrenzungen		17'751	22'994	-5'243	-22.8
Sonstige Passiven		137'476	104'177	33'299	32.0
Rückstellungen		21'718	9'130	12'588	137.9
Total Fremdkapital		11'700'850	10'336'200	1'364'650	13.2
Aktienkapital	13	66'154	59'148	7'006	11.8
Abzüglich eigene Aktien	14	-28'023	-21'017	-7'006	-33.3
Kapitalreserven		21'338	-17'173	38'511	224.3
Gewinnreserven		896'408	875'240	21'168	2.4
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI		-10'839	-9'793	-1'046	-10.7
Umrechnungsdifferenzen		-22'762	-17'948	-4'814	-26.8
Total Eigenkapital		922'276	868'457	53'819	6.2
Total Passiven		12'623'126	11'204'657	1'418'469	12.7

Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung

in CHF 1'000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Wertver- änderungen der Finanz- instrumente FVTOCI	Versicherungs- mathemati- scher Erfolg aus leistungsorien- tierten Plänen	Umrech- nungs- diffe- renzen	Total Eigenkapital
(geprüft)								
Total Eigenkapital 01.01.2015	59'148	-21'017	-17'173	932'856	-9'793	-57'616	-17'948	868'457
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern								
Währungsumrechnungsdifferenzen							-4'814	-4'814
In die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen								0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI					-1'046			-1'046
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen						39		39
Konzernerfolg				40'940				40'940
Total erfasstes Ergebnis 30.06.2015	0	0	0	40'940	-1'046	39	-4'814	35'119
Gewinnverwendung 2014				-19'811				-19'811
Managementbeteiligungsplan (LTI)			-3'180					-3'180
Akquisitionsbedingte Veränderungen ¹	7'006	13'990	43'923					64'919
Öffentliches Kaufangebot eigene Aktien		-27'823						-27'823
Veränderung eigene Aktien ¹		6'827	-2'232					4'595
Total Eigenkapital 30.06.2015	66'154	-28'023	21'338	953'985	-10'839	-57'577	-22'762	922'276
(ungeprüft)								
Total Eigenkapital 01.01.2014	59'148	-25'903	-11'803	933'176	-9'041	-31'428	-25'406	888'743
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern								
Währungsumrechnungsdifferenzen							-249	-249
In die Erfolgsrechnung transferierte Währungsumrechnungsdifferenzen								0
Wertveränderungen der Finanzinstrumente FVTOCI					-1'917			-1'917
Versicherungsmathematischer Erfolg aus leistungsorientierten Plänen						-8'401		-8'401
Konzernerfolg				11'133				11'133
Total erfasstes Ergebnis 30.06.2014	0	0	0	11'133	-1'917	-8'401	-249	566
Gewinnverwendung 2013				-20'345				-20'345
Managementbeteiligungsplan (LTI)			-1'496					-1'496
Veränderung eigene Aktien ¹		5'818	-3'871					1'947
Total Eigenkapital 30.06.2014	59'148	-20'085	-17'170	923'964	-10'958	-39'829	-25'655	869'415

¹ Details zu den Transaktionen mit den eigenen Aktien gehen aus Anhang 14 und 17 hervor.

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft
Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Konzernergebnis	40'940	11'133
Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis	18'800	18'688
Nettozunahme/-abnahme des Bankgeschäfts	-340'997	656'912
Übrige Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	-24'226	278
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit	-305'483	687'011
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Geldfluss aus Finanzinstrumenten	-296'152	-253'072
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbene flüssige Mittel	348'387	-13'436
Veräusserung von Tochtergesellschaften	0	50
Übrige Investitionstätigkeiten	-4'231	-4'093
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	48'004	-270'551
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenausschüttung	-19'811	-20'345
Ausgabe/Rücknahme Anleihen und Kassenobligationen	202'119	-36'698
Übrige Finanzierungstätigkeiten	3'846	-2'514
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	186'154	-59'557
Auswirkungen der Währungsumrechnung	-1'345	-325
Netto-Zunahme/-Abnahme des Zahlungsmittelbestandes	-72'670	356'578
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	2'614'467	2'330'575
Zahlungsmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	2'541'797	2'687'153
Netto-Zunahme/-Abnahme des Zahlungsmittelbestandes	72'670	-356'578
Der Zahlungsmittelbestand umfasst		
Flüssige Mittel	1'926'668	2'037'919
Forderungen aus Geldmarktpapieren	19'956	22'256
Forderungen gegenüber Banken auf Sicht	595'173	626'978
Total Zahlungsmittelbestand	2'541'797	2'687'153

Rechnungslegungsgrundsätze und Erläuterungen

Die Zwischenberichterstattung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IAS 34) erstellt. Der Halbjahresabschluss ist auf der Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses 2014 erstellt worden. Die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze sind im Geschäftsbericht 2014, Seite 90 ff., zu finden.

Der vorliegende Halbjahresbericht 2015 wurde durch die Ernst & Young AG geprüft, wobei die geprüften Informationen und Tabellen im Bericht als «geprüft» gekennzeichnet sind. Die Vorjahresperiode 2014 wurde nicht geprüft.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Die VP Bank AG, Vaduz, hat per 7. Januar 2015 die Aktien der Centrum Bank AG, Vaduz, vollumfänglich erworben. Gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) wird die Centrum Bank AG ab diesem Zeitpunkt in der Berichterstattung der VP Bank Gruppe voll konsolidiert. Am 30. April 2015 erfolgte die rechtliche Fusion zwischen der VP Bank AG und der Centrum Bank AG.

Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)

Die Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) können freiwillig angewendet werden. Unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht die Anwendung von Hedge Accounting die Abbildung der Risikomanagementtätigkeiten eines Unternehmens im Jahresabschluss. Dies geschieht durch Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge der Sicherungsinstrumente mit denen aus den in Hinblick auf bestimmte Risiken designierten Grundgeschäften.

Eine Sicherungsbeziehung kann im Rahmen von Hedge Accounting abgebildet werden, wenn alle der nachfolgenden qualitativen Merkmale erfüllt sind:

- Die Sicherungsbeziehung besteht aus zulässigen Sicherungsinstrumenten und zulässigen Grundgeschäften.
- Zu Beginn der Sicherungsbeziehung liegt eine formelle Designation und Dokumentation vor, die Bezug auf die Risikomanagementstrategie und -zielsetzung des Unternehmens für diese Sicherung nimmt.
- Die Sicherungsbeziehung erfüllt die Anforderungen an die Effektivität.

Die Sicherungsbeziehung muss ab dem Zeitpunkt ihrer Begründung dokumentiert werden. Die Dokumentation umfasst insbesondere die Identifikation des Sicherungsinstruments und des gesicherten Grundgeschäfts sowie die Kennzeichnung des gesicherten Risikos und der Methodik zur Bestim-

mung der Effektivität der Sicherungsbeziehung. Um sich für die bilanzielle Abbildung im Rahmen von Hedge Accounting zu qualifizieren, muss die Sicherungsbeziehung den folgenden Anforderungen an die Effektivität zu Beginn jeder Sicherungsperiode genügen:

- Es besteht ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument;
- Das Ausfallrisiko dominiert nicht die Wertänderungen, die sich aus der wirtschaftlichen Sicherung ergeben; und
- Die Sicherungsquote (hedge ratio) spiegelt die zur tatsächlichen wirtschaftlichen Sicherung eingesetzte Menge des Grundgeschäfts sowie die Menge des Sicherungsinstruments zutreffend wider.

Derivative Finanzinstrumente werden vom Konzern im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Steuerung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Wenn derivative und nicht derivative Finanzinstrumente bestimmte Kriterien erfüllen, können sie als Absicherungsinstrumente eingestuft werden, und zwar zur Absicherung der Veränderungen des Fair Value von erfassten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Fair Value Hedge Accounting), zur Absicherung der Schwankungen erwarteter künftiger Cashflows, welche erfassten Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten oder vorgesehenen Transaktionen mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit zugeordnet sind (Cash Flow Hedge Accounting), oder zur Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb (Absicherung von Nettoinvestitionen).

Fair Value Hedge Accounting

IFRS 9 sieht die Anwendung des Fair Value Hedge Accountings zur Vermeidung einseitiger Ergebniseffekte für Derivate vor, die der Absicherung des beizulegenden Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten gegen ein oder mehrere festgelegte Risiken dient. Einem Marktzinsrisiko beziehungsweise Zinsänderungsrisiko unterliegen insbesondere die Kreditgeschäfte des Konzerns und die Wertpapierbestände, sofern es sich um festverzinsliche Papiere handelt. Zur Absicherung dieser Risiken werden vor allem Zinsswaps verwendet. Gemäss den Regelungen des Fair Value Hedge Accountings werden die zur Absicherung eingesetzten derivativen Finanzinstrumente zum Fair Value als Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten bilanziert. Für den gesicherten Vermögenswert bzw. die gesicherte Verbindlichkeit sind die aus dem gesicherten Risiko resultierenden gegenläufigen Fair-Value-Änderungen ebenfalls bilanziell zu erfassen. Die gegenläufigen Bewertungsänderungen aus den Sicherungsinstrumenten sowie aus den gesicherten Grundgeschäften werden erfolgswirksam in der Erfolgsrechnung als Erfolg Hedge Accounting erfasst. Der Teil

der Zeitwertänderungen, der nicht dem abgesicherten Risiko zuzurechnen ist, wird entsprechend den Regeln der zugehörigen Bewertungskategorie behandelt. Fair Value Hedge Accounting kann entweder als Micro Fair Value Hedge oder als Portfolio Fair Value Hedge für Zinsrisiken ausgestaltet werden:

- Beim Micro Fair Value Hedge wird das Grundgeschäft mit einem oder mehreren Sicherungsgeschäften in einer Sicherungsbeziehung verknüpft. Die Buchwerte der Grundgeschäfte werden im Falle von Fair-Value-Änderungen, die dem abgesicherten Risiko zuzuordnen sind, erfolgswirksam angepasst.
- Beim Portfolio Fair Value Hedge wird die Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene abgebildet. Abgesichert werden nicht einzelne Geschäfte oder Gruppen von Geschäften mit ähnlicher Risikostruktur, sondern ein Betrag von Grundgeschäften, gegliedert nach Laufzeitbändern entsprechend den erwarteten Rückzahlungs- und Zinsanpassungsterminen in einem Portfolio. Portfolios können nur Aktiva, nur Passiva oder beides enthalten. Bei der Absicherung von Zinsrisiken auf Portfolioebene wird die entsprechende Fair-Value-Veränderung unter Sonstige Aktiven oder Sonstige Passiven ausgewiesen.

Cash Flow Hedge Accounting

IFRS 9 sieht die Anwendung des Cash Flow Hedge Accountings zur Vermeidung einseitiger Ergebniseffekte für Derivate vor, die der Absicherung gegen das Risiko einer Veränderung künftiger Zahlungsströme dienen. Im Rahmen des Cash Flow Hedge Accountings eingesetzte Derivate werden zum Fair Value bilanziert. Das Bewertungsergebnis wird, sofern effektiv, erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern in der Rücklage aus Cash Flow Hedges im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil wird hingegen ergebniswirksam als Erfolg Hedge Accounting ausgewiesen. Für die den gesicherten Zahlungsströmen zugrunde liegenden Geschäfte ändern sich die oben beschriebenen allgemeinen Bilanzierungsregeln nicht.

Absicherung von Nettoinvestitionen

Die Absicherung der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb, einschliesslich der Absicherung eines monetären Postens, der als Teil der Nettoinvestition bilanziert wird, wird ähnlich wie ein Cash Flow Hedge abgebildet. Im sonstigen Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung) werden die Teile der Aufwendungen und Erträge des Sicherungsinstruments erfasst, die als effektiv gelten, und der ineffektive Teil wird im Periodenergebnis erfasst.

Die kumulierten Aufwendungen und Erträge des Sicherungsinstruments, die sich auf den effektiven Teil der Sicherung

beziehen, werden bei (teilweisem) Abgang des ausländischen Geschäftsbetriebs ins Periodenergebnis umgegliedert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und in der Bilanz ausgewiesen. Der Fair Value wird aufgrund von Börsennotierungen oder Optionspreismodellen ermittelt. Realisierte bzw. unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Die VP Bank Gruppe verwendet die folgenden Derivate sowohl für Handels- als auch für Absicherungszwecke. Sie lassen sich in die folgenden Hauptkategorien unterteilen:

- Swaps: Swaps sind Transaktionen, bei denen zwei Parteien Mittelflüsse (Cashflows) auf einem bestimmten Nominalbetrag für eine im Voraus festgelegte Dauer untereinander austauschen.

Zinsswaps: Zinsswaps sind Zinsderivate, die festverzinsliche Instrumente (zum Beispiel nicht strukturierte, festverzinsliche Anleihen oder gedeckte Schuldverschreibungen) gegen Fair-Value-Veränderungen aufgrund von Marktzinsänderungen schützen.

Währungsswaps: Währungsswaps beinhalten den Austausch von Zinszahlungen, die auf Basisbeträgen mit zwei unterschiedlichen Währungen und Referenzzinssätzen beruhen, und umfassen im Allgemeinen auch den Austausch der Nominalbeträge zu Beginn oder am Ende der vertraglich festgelegten Laufzeit. Währungsswaps werden üblicherweise ausserbörslich gehandelt.

- Terminkontrakte und Futures: Terminkontrakte und Futures sind vertragliche Verpflichtungen, ein Finanzinstrument oder Rohstoffe an einem zukünftigen Datum und zu einem festgelegten Preis zu kaufen oder zu verkaufen. Terminkontrakte sind massgeschneiderte Vereinbarungen, welche zwischen Parteien ausserbörslich (OTC) abgewickelt werden. Futures hingegen sind standardisierte Kontrakte, die an regulierten Börsen abgeschlossen werden.
- Optionen und Warrants: Optionen und Warrants sind vertragliche Vereinbarungen, bei denen der Verkäufer (Schreiber) dem Käufer in der Regel das Recht, aber nicht die Verpflichtung, einräumt, an bzw. vor einem bestimmten Datum eine bestimmte Menge eines Finanzinstruments oder eines Rohstoffs zu einem im Voraus festgelegten Preis entweder zu kaufen (Call-Option) oder zu verkaufen (Put-Option). Der Käufer bezahlt dem Verkäufer für dieses Recht eine Prämie. Es gibt auch Optionen mit einer komplexeren Zahlungsstruktur. Optionen können ausserbörslich oder an regulierten Börsen gehandelt werden. Sie können auch in Form einer Wertschrift (Warrant) gehandelt werden.

Banken- und Kundenausleihungen

Die Buchwerte von Forderungen, für die Micro Fair Value Hedge Accounting angewendet wird, werden um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair-Value Änderungen angepasst. Bei Anwendung von Portfolio Fair Value Hedge Accounting werden die Fair-Value Änderungen in der Bilanzposition Sonstige Aktiven erfasst.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Im Rahmen des Micro Fair Value Hedge Accountings werden gesicherte Verbindlichkeiten um die dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Fair-Value Änderungen angepasst. Bei Anwendung von Portfolio Fair Value Hedge Accounting werden die Fair-Value Änderungen in der Bilanzposition Sonstige Passiven erfasst.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die VP Bank hat am 18. Juni 2015 informiert, dass der Verwaltungsrat von der Ermächtigung der Generalversammlung vom 24. April 2015 zum Rückkauf eigener Inhaber- und Namenaktien Gebrauch macht und beabsichtigt, über ein Festpreisangebot maximal 5 Prozent des Aktienkapitals zu erwerben, was maximal 300'750 Inhaberaktien und maximal 300'208 nicht kotierten Namenaktien entspricht. Der Rückkaufpreis wurde auf CHF 84.00 je Inhaberaktie und auf CHF 8.40 je Namenaktie festgelegt. Der gesamte Umfang dieser Transaktion wurde per 30. Juni 2015 dem Eigenkapital belastet.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 3. Juli 2015 wurden der VP Bank 944'368 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 10.00 zu einem Preis von je CHF 84.00 angedient. Da der Rückkauf auf maximal 300'750 Inhaberaktien (4.55 Prozent des Kapitals bzw. 2.50 Prozent der Stimmrechte) beschränkt war, wurden alle Angebote von Inhaberaktien proportional gekürzt.

Gleichzeitig wurden der VP Bank 114'080 nicht kotierte Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 (0.17 Prozent des Kapitals bzw. 0.95 Prozent der Stimmrechte) zu einem gegenüber der Inhaberaktie nennwertadjustierten Preis von je CHF 8.40 angeboten. Da der VP Bank weniger als 300'208 Namenaktien angedient wurden, erfolgte bei den Namenaktien keine Kürzung der angedienten Titel.

Die Auszahlung des Rückkaufpreises erfolgte mit Valuta 7. Juli 2015. Die Umsatzabgabe sowie allfällige Gebühren wurden von der VP Bank übernommen.

Nach Abschluss des Rückkaufangebots zum Festpreis hielt die VP Bank per 3. Juli 2015 insgesamt 303'058 Inhaberaktien und 115'712 Namenaktien. Dies entspricht einem Anteil von 4.76 Prozent am ausstehenden Aktienkapital und 3.48 Prozent der Stimmrechte.

Die bei diesem Rückkaufangebot zurückgekauften Aktien sollen für künftige Akquisitionen oder für Treasury-Management-Zwecke verwendet werden. Da keine Vernichtung der Aktien stattfindet, bleiben die Kapital- und Stimmrechtsverhältnisse gleich.

Der Verwaltungsrat hat den Halbjahresbericht an seiner Sitzung vom 20. August 2015 behandelt, genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Für die wichtigsten Konzernwährungen galten nachstehende Umrechnungskurse:

	Stichtagskurse			Durchschnittskurse			Veränderung			
	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014	1H2015	1H2014	2014	Stichtagskurse Laufendes Jahr	Stichtagskurse Vorjahr	Durchschnittskurse Laufendes Jahr	Durchschnittskurse Vorjahr
USD/CHF	0.9346	0.8868	0.9937	0.9476	0.8909	0.9149	-6 %	5 %	4 %	6 %
EUR/CHF	1.0413	1.2142	1.2024	1.0572	1.2213	1.2146	-13 %	-14 %	-13 %	-13 %
SGD/CHF	0.6941	0.7113	0.7499	0.7018	0.7067	0.7222	-7 %	-2 %	-3 %	-1 %
HKD/CHF	0.1205	0.1144	0.1281	0.1222	0.1149	0.1180	-6 %	5 %	4 %	6 %
GBP/CHF	1.4698	1.5163	1.5493	1.4435	1.4871	1.5068	-5 %	-3 %	-4 %	-3 %

Segmentberichterstattung

01.01.–30.06.2015 (geprüft)

in CHF 1'000	Client Business Liechtenstein	Client Business International	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	25'159	10'569	5'884	41'612
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	45'877	22'415	-2'354	65'938
Erfolg Handelsgeschäft	10'001	3'657	6'111	19'769
Erfolg Finanzanlagen	9	232	-5'946	-5'705
Übriger Erfolg ¹	0	114	50'788	50'902
Bruttoerfolg	81'046	36'987	54'483	172'516
Personalaufwand	17'335	18'648	31'248	67'231
Sachaufwand	1'413	10'324	17'811	29'548
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	23'149	0	-23'149	0
Geschäftsaufwand	41'897	28'972	25'910	96'779
Bruttogewinn	39'149	8'015	28'573	75'737
Abschreibungen	1'835	2'245	14'980	19'060
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	152	4'660	12'592	17'404
Gewinn vor Steuern	37'162	1'110	1'001	39'273
Gewinnsteuern				-1'667
Konzerngewinn				40'940

Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	4'698	3'116	4'809	12'623
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	8'139	2'841	721	11'701
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ^{2,3}	24.4	10.2	0.0	34.6
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.) ⁴	6.2	0.0	0.0	6.2
Personalbestand (Mitarbeitende)	180	252	378	810
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	171.1	240.0	334.9	746.0

per 31.12.2014

Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'448	3'243	4'514	11'205
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'656	2'951	729	10'336
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ²	19.5	11.4	0.0	30.9
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	-0.2	-0.6	0.0	-0.8
Personalbestand (Mitarbeitende)	157	259	339	755
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	146.8	246.8	301.3	694.9

¹ Der einmalige positive Effekt des «bargain purchase» (Badwill aus Akquisition) wird im Geschäftssegment «Corporate Center» ausgewiesen.

² Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

³ In dieser Position sind akquirierte Kundenbeziehungen (Anhang 17) von CHF 6.7 Mrd. enthalten.

⁴ In dieser Position sind akquirierte Kundenbeziehungen von CHF 6.7 Mrd. enthalten.

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von intern festgelegten Transferpreisen, effektiver Leistungsverrechnung oder zu marktüblichen Konditionen. Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend neu festgelegt.

Struktur

Die Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe, welche die Ausrichtung auf die Marktbedürfnisse stärkt, gilt unverändert per 30. Juni 2015. Die VP Bank Gruppe besteht aus den drei Organisationseinheiten «Chief Executive Officer», «Client Business» und «Chief Financial Officer & Banking Services».

In der Segmentberichterstattung wird die Organisationseinheit «Client Business» wie bisher in die zwei Geschäftssegmente «Client Business Liechtenstein» und «Client Business International» aufgeteilt. Die beiden Organisationseinheiten «Chief Executive Officer» sowie «Chief Financial Officer & Banking Services» werden in der Segmentberichterstattung im Geschäftssegment «Corporate Center» zusammengefasst.

Die fusionierte Centrum Bank Vaduz ist in der Segmentberichterstattung für das erste Semester 2015 enthalten. Der einmalige positive Effekt des «bargain purchase» (Gewinn aus dem Erwerb der Centrum Bank) sowie die Aufwendungen für Restrukturisierungskosten (inklusive Sozialplan) und Projektkosten werden im Geschäftssegment «Corporate Center» ausgewiesen. Die übernommenen Kundenvermögen sowie die Kundenerträge aus dieser Integration werden im Geschäftssegment «Client Business Liechtenstein» ausgewiesen. Ebenfalls werden die Abschreibungen auf den übernommenen aktivierten Kundenvermögen diesem Geschäftssegment zugeteilt. Die Arbeitsverhältnisse der Mitarbeitenden der Centrum Bank Vaduz wurden auf die VP Bank übertragen und in die bestehende Organisationsstruktur der VP Bank Gruppe integriert. Aufgrund dieser Zuordnung wurden die ordentlichen Kosten dem entsprechenden Geschäftssegment («Client Business Liechtenstein» respektive «Corporate Center») zugeteilt.

Die Vorjahreswerte verstehen sich ohne die Centrum Bank Vaduz.

01.01.–30.06.2014 (ungeprüft)

in CHF 1'000	Client Business Liechtenstein	Client Business International	Corporate Center	Total Konzern
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	18'215	9'938	3'357	31'510
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	36'808	25'270	-2'025	60'053
Erfolg Handelsgeschäft	6'697	3'387	1'553	11'637
Erfolg Finanzanlagen	9	827	6'036	6'872
Übriger Erfolg	0	145	328	473
Bruttoerfolg	61'729	39'567	9'249	110'545
Personalaufwand	14'243	22'028	25'379	61'650
Sachaufwand	1'029	10'307	11'496	22'832
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	17'421	0	-17'421	0
Geschäftsaufwand	32'693	32'335	19'454	84'482
Bruttogewinn	29'036	7'232	-10'205	26'063
Abschreibungen	133	2'280	12'298	14'711
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	1'977	-948	-684	345
Gewinn/Verlust vor Steuern	26'926	5'900	-21'819	11'007
Gewinnsteuern				-126
Konzerngewinn				11'133
Segment-Aktiven (in CHF Mio.)	3'403	3'246	4'593	11'243
Segment-Verbindlichkeiten (in CHF Mio.)	6'593	3'005	775	10'373
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.) ¹	19.4	11.8	0.0	31.2
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.1	0.1	0.0	0.2
Personalbestand (Mitarbeitende)	161	268	327	756
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	151.8	256.5	288.4	696.7

¹ Berechnung gemäss Tabelle P der von der liechtensteinischen Landesregierung erlassenen Richtlinien zur Liechtensteinischen Bankenverordnung (FL-BankV).

Die Verrechnung von Kosten und Erträgen zwischen den Geschäftseinheiten erfolgt auf der Grundlage von intern festgelegten Transferpreisen, effektiver Leistungsverrechnung oder zu marktüblichen Konditionen. Die Verrechnungskosten innerhalb der Segmente werden jährlich überprüft und den wirtschaftlichen Gegebenheiten folgend neu festgelegt.

Client Business Liechtenstein

Segmentergebnis

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	25'159	18'215	6'944	38.1
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	45'877	36'808	9'069	24.6
Erfolg Handelsgeschäft	10'001	6'697	3'304	49.3
Erfolg Finanzanlagen	9	9	0	0.0
Übriger Erfolg	0	0	0	0.0
Bruttoerfolg	81'046	61'729	19'317	31.3
Personalaufwand	17'335	14'243	3'092	21.7
Sachaufwand	1'413	1'029	384	37.3
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	23'149	17'421	5'728	32.9
Geschäftsaufwand	41'897	32'693	9'204	28.2
Bruttogewinn	39'149	29'036	10'113	34.8
Abschreibungen	1'835	133	1'702	n.a.
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	152	1'977	-1'825	-92.3
Segmentergebnis vor Steuern	37'162	26'926	10'236	38.0

Zusätzliche Informationen

Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen/Bruttoerfolg (in %)	51.7	53.0		
Geschäftsaufwand inklusive Abschreibungen/Bruttoerfolg (in %)	54.0	53.2		
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.)	24.4	19.4		
Veränderung der betreuten Kundenvermögen zum 31.12. Vorjahr (in %)	25.0	2.9		
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	6.2	0.1		
Bruttoerfolg / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) ¹	73.8	64.4		
Segmentergebnis / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) ¹	33.9	28.1		
Cost/Income Ratio operativer Ertrag (in %) ²	51.7	53.0	-1.3	-2.4
Personalbestand (Mitarbeitende)	180	161	19.0	11.8
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	171.1	151.8	19.3	12.7

¹ Annualisiert, Durchschnittswerte.

² Geschäftsaufwand/Bruttoerfolg abzüglich übriger Erfolg und Erfolg Finanzanlagen.

Struktur

Das Geschäftssegment «Client Business Liechtenstein» umfasst am Standort Liechtenstein das internationale Private-Banking- und Intermediärgeschäft sowie das lokale Universalbank- und Kreditgeschäft. Es beinhaltet die Einheiten der VP Bank AG, Vaduz, die in direktem Kundenkontakt stehen. Zudem sind diesem Geschäftssegment das Group Investment, Product & Market Management und die IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft zugeordnet. Ab 2015 beinhaltet dieses Geschäftssegment die übernommenen Mitarbeitenden und das Kundengeschäft aus der Integration Centrum Bank AG, Vaduz, der oben aufgeführten Einheiten.

Segmentergebnis

Das Segmentergebnis vor Steuern erhöhte sich im ersten Semester 2015 im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 10.2 Mio. (38.0 Prozent), bedingt vor allem durch die Integration der Centrum Bank. Im ersten Semester 2015 konnte der Bruttoerfolg im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 19.3 Mio. (31.3 Prozent) gesteigert werden. Dieser Zuwachs ist unter anderem auf das höhere Geschäftsvolumen aufgrund der Übernahme von Kundengeldern im Zusammenhang mit der Fusion mit der Centrum Bank zurückzuführen, welche sich positiv auf den Erfolg aus dem Zinsgeschäft mit Kunden (+38.1 Prozent), den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (+24.6 Prozent) und den Erfolg Handelsgeschäft (+49.3 Prozent) auswirkte. Zu diesem positiven Resultat hat auch das bestehende Kundengeschäft im Geschäftssegment «Client Business Liechtenstein» beigetragen. Der Geschäftsaufwand erhöhte sich um CHF 9.2 Mio. (28.2 Prozent) auf CHF 41.9 Mio.

(Vorjahresperiode: CHF 32.7 Mio.). Diese Erhöhung im Geschäftsaufwand resultiert aus der Fusion mit der Centrum Bank und der damit verbundenen Übernahme von Mitarbeitenden. Die Leistungsverrechnung basiert im Geschäftssegment «Client Business Liechtenstein» auf intern festgelegten Transferpreisen. Indirekte Kosten für interne Leistungen werden im Geschäftssegment in der Position «Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)» ausgewiesen. Die höheren Belastungen aus anderen Segmenten stammen aus der Fusion mit der Centrum Bank. Die Zunahme bei den Abschreibungen resultiert aus den Abschreibungen auf den immateriellen Vermögenswerten der übernommenen Kundenvermögen aus der Fusion. Im ersten Semester 2015 reduzierte sich der Aufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste im Vergleich zur Vorjahresperiode um CHF 1.8 Mio. auf CHF 0.2 Mio. (Vergleichsperiode: CHF 2.0 Mio.). Die Bruttomarge konnte vor allem aufgrund der übernommenen Kundenvermögen im Zuge der Fusion auf 73.8 Basispunkte verbessert werden (Vorjahresperiode: 64.4 Basispunkte). Die Cost/Income Ratio betrug 51.7 Prozent und liegt somit unter dem Vorjahreswert von 53.0 Prozent.

Das Segment verzeichnete in der Berichtsperiode einen Netto-Zufluss von Kundengeldern in der Höhe von CHF 6.2 Mrd., davon stammen CHF 6.7 Mrd. aus der Fusion mit der Centrum Bank. Das betreute Kundenvermögen belief sich per 30. Juni 2015 auf CHF 24.4 Mrd. (31. Dezember 2014: CHF 19.5 Mrd.). Der Personalbestand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der erfolgreichen Übernahme der Mitarbeitenden im Rahmen der Fusion mit der Centrum Bank von 147 Stellen (31. Dezember 2014) auf 171 Stellen. Im Vergleich zum 30. Juni 2014 resultiert fusionsbedingt eine Zunahme von 19 Stellen.

Client Business International

Segmentergebnis

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	10'569	9'938	631	6.3
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	22'415	25'270	–2'855	–11.3
Erfolg Handelsgeschäft	3'657	3'387	270	8.0
Erfolg Finanzanlagen	232	827	–595	–71.9
Übriger Erfolg	114	145	–31	–21.4
Bruttoerfolg	36'987	39'567	–2'580	–6.5
Personalaufwand	18'648	22'028	–3'380	–15.3
Sachaufwand	10'324	10'307	17	0.2
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	0	0	0	0.0
Geschäftsaufwand	28'972	32'335	–3'363	–10.4
Bruttogewinn	8'015	7'232	783	10.8
Abschreibungen	2'245	2'280	–35	–1.5
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	4'660	–948	5'608	n.a.
Segmentergebnis vor Steuern	1'110	5'900	–4'790	–81.2

Zusätzliche Informationen

Geschäftsaufwand exklusive Abschreibungen/Bruttoerfolg (in %)	78.3	81.7		
Geschäftsaufwand inklusive Abschreibungen/Bruttoerfolg (in %)	84.4	87.5		
Betreute Kundenvermögen (in CHF Mrd.)	10.2	11.8		
Veränderung der betreuten Kundenvermögen zum 31.12. Vorjahr (in %)	–10.8	2.4		
Netto-Neugeld (in CHF Mrd.)	0.0	0.1		
Bruttoerfolg / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) ¹	68.5	68.1		
Segmentergebnis / durchschnittlich betreute Kundenvermögen (Bp) ¹	2.1	10.2		
Cost/Income Ratio operativer Ertrag (in %) ²	79.1	83.8	–4.7	–5.6
Personalbestand (Mitarbeitende)	252	268	–16.0	–6.0
Personalbestand (teilzeitbereinigt)	240.0	256.5	–16.5	–6.4

¹ Annualisiert, Durchschnittswerte.

² Geschäftsaufwand/Bruttoerfolg abzüglich übriger Erfolg und Erfolg Finanzanlagen.

Struktur

Das Geschäftssegment «Client Business International» umfasst das Geschäft an den internationalen Standorten. Die VP Bank (Schweiz) AG, die VP Bank (Luxembourg) SA, die VP Bank (BVI) Ltd, die VP Bank (Singapore) Ltd, die VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd und die VPB Finance S.A. sind diesem Geschäftssegment zugeordnet.

Segmentergebnis

Der starke Schweizer Franken und die Unsicherheiten an den Märkten wirkten sich auf unser internationales Private-Banking-Geschäft aus. Das Segmentergebnis vor Steuern nahm im ersten Semester 2015 im Vergleich zum Halbjahresergebnis 2014 um CHF 4.8 Mio. ab. Der Bruttoerfolg ging insbesondere wegen des rückläufigen Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes, teilweise bedingt durch den starken Schweizer Franken, sowie des Erfolgs Finanzanlagen um 6.5 Prozent von CHF 39.6 Mio. auf CHF 37.0 Mio. zurück. Positiv entwickelten sich der Erfolg aus dem Zinsgeschäft und der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, die im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.6 Mio. bzw. CHF 0.3 Mio. gesteigert werden konnten. Der Geschäftsaufwand konnte um CHF 3.4 Mio. oder 10.4

Prozent auf CHF 29.0 Mio. reduziert werden. Dieser Rückgang resultiert aus dem Personalaufwand, der aufgrund der Straffung der Aufbauorganisation im Geschäftssegment «Client Business International» um CHF 3.4 Mio. auf CHF 18.6 Mio. abnahm. Die Leistungsverrechnung basiert im Geschäftssegment «Client Business International» auf der effektiven Rechnungsstellung und ist im Sachaufwand enthalten. Der Aufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste verzeichnete eine Zunahme um CHF 5.6 Mio. auf CHF 4.7 Mio.

Die Bruttomarge konnte auf 68.5 Basispunkte verbessert werden (Vorjahresperiode: 68.1 Basispunkte). Die Cost/Income Ratio verbesserte sich von 83.8 Prozent auf 79.1 Prozent.

Das Netto-Neugeld entwickelte sich im ersten Semester 2015 neutral. Die Netto-Geldflüsse müssen auch vor dem Hintergrund des regulatorischen Umfeldes und der Steuerthematik beurteilt werden, welche Geldabflüsse auslösten. In den asiatischen Märkten konnten erfreuliche Netto-Neugeldzuflüsse erzielt werden. Das betreute Kundenvermögen betrug per 30. Juni 2015 CHF 10.2 Mrd. (31. Dezember 2014: CHF 11.4 Mrd.). Der Personalbestand von 240 Stellen konnte im Vergleich zum 30. Juni 2014 um 17 Stellen, gegenüber Ende 2014 um 7 Stellen reduziert werden.

Corporate Center

Segmentergebnis

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	5'884	3'357	2'527	75.3
Total Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	–2'354	–2'025	–329	–16.2
Erfolg Handelsgeschäft	6'111	1'553	4'558	293.5
Erfolg Finanzanlagen	–5'946	6'036	–11'982	–198.5
Übriger Erfolg	50'788	328	50'460	n.a.
Bruttoerfolg	54'483	9'249	45'234	489.1
Personalaufwand	31'248	25'379	5'869	23.1
Sachaufwand	17'811	11'496	6'315	54.9
Dienstleistungen von/an andere(n) Segmente(n)	–23'149	–17'421	–5'728	–32.9
Geschäftsaufwand	25'910	19'454	6'456	33.2
Bruttogewinn	28'573	–10'205	38'778	n.a.
Abschreibungen	14'980	12'298	2'682	21.8
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	12'592	–684	13'276	n.a.
Segmentergebnis vor Steuern	1'001	–21'819	22'820	n.a.

Zusätzliche Informationen

Personalbestand (Mitarbeitende)	378	327	51.0	15.6
Personalbestand (teilleistungsorientiert)	334.9	288.4	46.5	16.1

Struktur

Das Geschäftssegment «Corporate Center» ist für den Bankbetrieb und die Geschäftsabwicklung zuständig. Es umfasst die Bereiche Group Operations, Group Information Technology, Group Finance & Risk, Group Treasury & Execution, Group Legal, Compliance & Tax, Group Human Resources Management, Group Communications & Marketing und Group Business Development. Im Geschäftssegment «Corporate Center» werden zudem jene Erträge und Aufwendungen der VP Bank AG, für die kein direkter Bezug zu den kundenorientierten Geschäftssegmenten besteht, sowie die Konsolidierungsposten ausgewiesen. Die umsatzgenerierenden Geschäftstätigkeiten des Segments «Corporate Center» stehen im Zusammenhang mit der Ausübung der Group Treasury-Funktion. Das Ergebnis der eigenen Finanzanlagen, der Strukturbeitrag und die Wertveränderungen aus Zinsabsicherungsgeschäften werden in diesem Segment ausgewiesen. Der einmalige positive Effekt des «bargain purchase» aus der Fusion mit der Centrum Bank Vaduz (Gewinn aus dem Erwerb der Centrum Bank) wie auch die Aufwendungen für Restrukturisierungskosten (inklusive Sozialplan) und Projektkosten werden im Geschäftssegment «Corporate Center» ausgewiesen.

Ab 2015 beinhaltet dieses Geschäftssegment die übernommenen Mitarbeitenden aus der Integration Centrum Bank der oben aufgeführten Einheiten.

Segmentergebnis

Das Segmentergebnis vor Steuern betrug im ersten Halbjahr 2015 CHF 1.0 Mio. gegenüber minus CHF 21.8 Mio. in der Vorjahresperiode.

Der Bruttoerfolg erhöhte sich im ersten Semester 2015 gegenüber der Vorjahresperiode um CHF 45.2 Mio. Hauptverantwortlich dafür ist der übrige Erfolg, welcher vor allem aufgrund des «bargain purchase» aus der Fusion mit der Centrum Bank um CHF 50.0 Mio. auf CHF 50.8 Mio. zunahm.

Der Erfolg aus dem Zinsgeschäft verbesserte sich einerseits durch die Wertveränderungen der Zinsabsicherungsgeschäfte. Aufgrund des teilweise negativen Zinsniveaus reduzierten sich andererseits im Berichtshalbjahr die Zinserträge aus der Fristentransformation.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft weist eine Ertragsminderung aus. Diese Ertragsminderung umfasste fremde Bankkommissionen, die durch die Serviceeinheiten mittels interner Leistungsverrechnung den Front-Geschäftseinheiten in Rechnung gestellt wurden.

Der Erfolg Handelsgeschäft weist unter anderem die Einnahmen des Group Treasury & Execution aus. Dabei handelt es sich um Erträge aus der Abwicklung von Kundengeschäften. Ebenfalls unter dieser Position werden das Ergebnis aus Derivaten zur Risikominimierung sowie Erfolge aus der Bewirtschaftung der Bilanz ausgewiesen.

Die Aufhebung des Euro-Mindestkurses der Schweizerischen Nationalbank vom 15. Januar 2015 hatte Auswirkungen auf die Finanzinstrumente. Der Erfolg aus Finanzanlagen betrug im ersten Semester 2015 minus CHF 5.9 Mio. Die Zins- und Dividendenenerträge konnten aufgrund der höheren Anlagevolumina gesteigert werden. Diese Mehreinnahmen vermochten die Bewertungsverluste infolge der Fremdwährungsveränderungen und Preisrückgänge nicht zu kompensieren. In der Vorjahresperiode resultierte bei dieser Position ein Erfolg von CHF 6.0 Mio.

Der «bargain purchase» (Erfolg aus dem Erwerb der Centrum Bank) wird erfolgswirksam in der Position «Übriger Erfolg» verbucht.

Der Geschäftsaufwand erhöhte sich in der Berichtsperiode um CHF 6.4 Mio. von CHF 19.5 Mio. auf CHF 25.9 Mio. Grund dafür sind einerseits die Projektkosten für die Integration der Centrum Bank Vaduz. Andererseits wurden aufgrund dieser Fusion Mitarbeitende übernommen und entsprechend mit CHF 23.1 Mio. auch mehr Dienstleistungen als in der Vergleichsperiode 2014 weiterverrechnet (CHF 17.4 Mio.). Die Abschreibungen erhöhten sich fusionsbedingt um CHF 2.7 Mio. auf CHF 15.0 Mio.

Der Aufwand für Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste verzeichnete in der Berichtsperiode eine Zunahme von CHF 13.3 Mio. auf CHF 12.6 Mio. Darin sind Restrukturisierungsrückstellungen im Zusammenhang mit der Fusion mit der Centrum Bank Vaduz enthalten. Der Personalbestand erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Fusion von 288 (30. Juni 2014) auf 335 Stellen. Im Vergleich zu Ende 2014 veränderte sich der Personalbestand um 34 Stellen.

Informationen zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz

1 Erfolg Zinsgeschäft

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	90	32	58	181.3
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	6'077	6'383	–306	–4.8
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Kunden	37'343	33'725	3'618	10.7
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	8'037	7'385	652	8.8
Zinsderivate	–4'394	–8'355	3'961	47.4
Hedge Accounting	–65	0	–65	n.a.
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	583	382	201	52.6
Total Zinsertrag	47'671	39'552	8'119	20.5
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	124	75	49	65.3
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'974	3'893	–1'919	–49.3
Zinsaufwand aus Kassenobligationen	986	1'340	–354	–26.4
Zinsaufwand aus Anleihen	2'975	2'734	241	8.8
Total Zinsaufwand	6'059	8'042	–1'983	–24.7
Total Erfolg aus dem Zinsgeschäft	41'612	31'510	10'102	32.1

Fair Value Hedges

Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	–1'936	0	–1'936	n.a.
Micro Fair Value Hedges	–1'936	0	–1'936	n.a.
Portfolio Fair Value Hedges	0	0	0	n.a.
Veränderungen aus Grundgeschäften	1'871	0	1'871	n.a.
Micro Fair Value Hedges	1'871	0	1'871	n.a.
Portfolio Fair Value Hedges	0	0	0	n.a.

Cash Flow Hedges¹

Ergebnis aus effektiv gesicherten Cash Flow Hedges (nur ineffektiver Teil)	0	0	0	n.a.
---	---	---	---	------

Total Hedge Accounting	–65	0	–65	n.a.
-------------------------------	------------	----------	------------	-------------

¹ Cash Flow Hedge Accounting sowie Portfolio Fair Value Hedges wurden weder in der laufenden noch in der Vorjahresperiode angewendet.

2 Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft	350	492	–142	–28.9
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft ¹	24'472	19'368	5'104	26.4
Courtage	19'832	20'542	–710	–3.5
Depotgebühren	9'032	7'435	1'597	21.5
Fondsmanagement	27'591	32'066	–4'475	–14.0
Treuhandkommissionen	446	277	169	61.0
Kommissionsertrag aus übrigen Dienstleistungsgeschäft	8'712	8'091	621	7.7
Total Ertrag Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	90'435	88'271	2'164	2.5
Courtageaufwand	2'655	2'953	–298	–10.1
Übriger Kommissions- und Dienstleistungsaufwand	21'842	25'265	–3'423	–13.5
Total Aufwand Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	24'497	28'218	–3'721	–13.2
Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	65'938	60'053	5'885	9.8

¹ Ertrag Wertschriftenverarbeitung, Vermögensverwaltungskommissionen, Anlageberatung, All-in-Fee, Securities Lending und Borrowing.

3 Erfolg Handelsgeschäft

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Wertschriftenhandel ¹	–930	–2'573	1'643	n.a.
Zinsertrag aus Handelsbeständen	8	0	8	n.a.
Dividendertrag aus Handelsbeständen	0	0	0	n.a.
Devisen	21'658	13'528	8'130	60.1
Noten, Edelmetalle und Übriges	–967	682	–1'649	–241.8
Total Erfolg Handelsgeschäft	19'769	11'637	8'132	69.9

¹ Das Ergebnis aus Derivaten zur Risikominimierung ist in dieser Position enthalten.

4 Erfolg Finanzanlagen

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value	–516	6'778	–7'294	–107.6
Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	–5'189	94	–5'283	n.a.
Total Erfolg Finanzanlagen	–5'705	6'872	–12'577	–183.0

Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zum Fair Value

Erfolg aus Vermögenswerten FVTPL	–4'712	3'302	–8'014	–242.7
Zinsertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	3'051	2'197	854	38.9
Dividendertrag aus Finanzinstrumenten FVTPL	379	365	14	3.8
Dividendertrag aus Finanzinstrumenten FVTOCI	766	914	–148	–16.2
davon aus verkauften Finanzinstrumenten FVTOCI	0	0	0	n.a.
Erfolg aus Verbindlichkeiten, bewertet zum Fair Value	0	0	0	n.a.
Total	–516	6'778	–7'294	–107.6

Erfolg aus Finanzinstrumenten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten

Bewertungserfolg	–4'107	231	–4'338	n.a.
Realisierter Erfolg	–1'082	–137	–945	n.a.
Total	–5'189	94	–5'283	n.a.

5 Übriger Erfolg

in CHF 1'000	Anhang	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Liegenschaftenerfolg		–182	81	–263	n.a.
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften		–12	15	–27	–180.0
Sonstiger übriger Erfolg		1'114	377	737	195.5
Bargain purchase aus Akquisition	17	49'982	0	49'982	n.a.
Total übriger Erfolg		50'902	473	50'429	n.a.

6 Personalaufwand

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gehälter und Löhne	52'506	49'487	3'019	6.1
Gesetzliche Sozialbeiträge	4'480	4'170	310	7.4
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / leistungsorientierte Pläne	7'739	5'558	2'181	39.2
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen / beitragsorientierte Pläne	622	461	161	34.9
Übriger Personalaufwand	1'884	1'974	–90	–4.6
Total Personalaufwand	67'231	61'650	5'581	9.1

7 Sachaufwand

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Raumaufwand	4'600	3'912	688	17.6
Versicherungen	423	451	–28	–6.2
Honorare	6'267	4'494	1'773	39.5
Informationsbeschaffung	3'322	2'655	667	25.1
Telekommunikation und Versand	677	503	174	34.6
Informatiksysteme	9'875	6'415	3'460	53.9
Marketing und Public Relations	1'917	1'646	271	16.5
Kapitalsteuern	102	46	56	121.7
Übriger Sachaufwand	2'365	2'710	–345	–12.7
Total Sachaufwand	29'548	22'832	6'716	29.4

8 Abschreibungen

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Abschreibungen auf Sachanlagen	5'768	5'353	415	7.8
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	13'292	9'358	3'934	42.0
Total Abschreibungen	19'060	14'711	4'349	29.6

9 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kreditrisiken	4'188	961	3'227	n.a.
Rechts- und Prozessrisiken	425	–1'035	1'460	141.1
Übrige ¹	12'791	419	12'372	n.a.
Total Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	17'404	345	17'059	n.a.

¹ Enthält Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit der Centrum Bank Fusion, davon CHF 8.2 Mio. für die Auflösung eines Outsourcingvertrages und CHF 4.1 Mio. für Mitarbeitende (z.B. Sozialplan).

10 Gewinnsteuern

in CHF 1'000	01.01.–30.06.2015 geprüft	01.01.–30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Total laufende Steuern	1'384	779	605	77.7
Total latente Steuern	–3'051	–905	–2'146	–237.1
Total Gewinnsteuern	–1'667	–126	–1'541	n.a.

11 Konzerngewinn pro Aktie

	30.06.2015 geprüft	30.06.2014 ungeprüft
Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz		
Konzerngewinn (in CHF 1'000)	40'940	11'133
Gewichteter Durchschnitt der Inhaberaktien	5'827'792	5'208'917
Gewichteter Durchschnitt der Namenaktien	5'960'344	5'974'079
Total gewichteter Durchschnitt der Inhaberaktienanzahl	6'423'826	5'806'325
Unverwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie	6.37	1.92
Unverwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie	0.64	0.19
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie der VP Bank AG, Vaduz		
Konzerngewinn (in CHF 1'000)	40'940	11'133
Bereinigter Konzerngewinn (in CHF 1'000)	40'940	11'133
Anzahl Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzerngewinns	6'423'826	5'806'325
Verwässerter Konzerngewinn pro Inhaberaktie	6.37	1.92
Verwässerter Konzerngewinn pro Namenaktie	0.64	0.19

12 Anleihen, VP Bank AG, Vaduz (geprüft)

in CHF 1'000						30.06.2015	31.12.2014
Ausgabejahr	Valor	Zinssatz in %	Währung	Fälligkeit	Nominalbetrag	Total	Total
2010	CH0112734469	2.5	CHF	27.05.2016	187'000 ¹	186'105	199'370
2015	CH0262888933	0.5	CHF	07.04.2021	100'000	100'400	0
2015	CH0262888941	0.875	CHF	07.10.2024	100'000	100'503	0
Total Anleihen					387'000	387'008	199'370

¹ Die VP Bank AG hat in Übereinstimmung mit den Anleihenbedingungen im Jahr 2015 Obligationen im Nennwert von CHF 13 Mio. am Markt zurückgekauft. Diese zurückgekauften Obligationen wurden annulliert.

Ausgegebene Schuldtitel werden bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value zuzüglich Transaktionskosten erfasst. Der Fair Value entspricht der erhaltenen Gegenleistung. Anschliessend erfolgt die Bilanzierung zu amortisierten Kosten. Dabei wird die Effektivzinsmethode (2.73 Prozent Anleihe 2016; 0.43 Prozent Anleihe 2021; 0.82 Prozent Anleihe 2024) angewandt, um die Differenz zwischen Ausgabepreis und Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit des Schuldtitels zu amortisieren.

13 Aktienkapital (geprüft)

	Anzahl Titel 30.06.2015	Nominal CHF 30.06.2015	Anzahl Titel 31.12.2014	Nominal CHF 31.12.2014
Namenaktien à nominal CHF 1.00	6'004'167	6'004'167	6'004'167	6'004'167
Inhaberaktien à nominal CHF 10.00	6'015'000	60'150'000	5'314'347	53'143'470
Total Aktienkapital		66'154'167		59'147'637

Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt.

Die an der ausserordentlichen Generalversammlung der VP Bank anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre stimmten am Freitag, 10. April 2015, sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrates zu. Anlässlich der Übernahme der Centrum Bank durch die VP Bank wurde vereinbart, dass sich die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte als bisherige Alleineigentümerin der Centrum Bank im Gegenwert des Verkaufspreises an der VP Bank beteiligen wird (Anhang 17). Da weder die entsprechende Anzahl Aktien frei am Markt verfügbar war noch die Inhaberaktien aus den eigenen Beständen dafür ausreichend waren, beschloss der Verwaltungsrat die Durchführung einer entsprechenden Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre. Die ausserordentliche Generalversammlung stimmte der Erhöhung des Aktienkapitals um CHF 7'006'530.00 sowie der Ausgabe von 700'653 Inhaberaktien zum Nennwert von CHF 10.00, mit Dividendenberechtigung ab dem Ausgabebetrag, zu. Nach der Kapitalerhöhung im Rahmen der Fusion ergibt sich ein neuer Bestand von 6'015'000 Inhaberaktien, und das gesamte Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 66'154'167.00.

14 Eigene Aktien (geprüft)

	Anzahl Titel 30.06.2015	in CHF 1'000 30.06.2015	Anzahl Titel 31.12.2014	in CHF 1'000 31.12.2014
Namenaktien am Anfang des Geschäftsjahres	209	2	30'659	377
Käufe	1'433	11	10'050	76
Verkäufe	-10	-1	-40'500	-451
Bestand Namenaktien am Bilanzstichtag¹	1'632	12	209	2
Inhaberaktien am Anfang des Geschäftsjahres	111'634	21'015	107'795	25'526
Käufe	2'868	226	88'043	7'710
Verkäufe ²	-112'194	-21'053	-84'204	-12'221
Bestand Inhaberaktien am Bilanzstichtag¹	2'308	188	111'634	21'015

¹ Die VP Bank AG hat am 18. Juni 2015 im Rahmen eines öffentlichen Festpreisangebots den Erwerb von maximal 300'750 Inhaberaktien zum Preis von CHF 84.00 und maximal 300'208 Namenaktien zum Preis von CHF 8.40 angekündigt. Der maximal zu leistende Betrag aus diesem Angebot beläuft sich auf CHF 27.8 Mio. und ist bei den eigenen Aktien in Abzug gebracht. In der vorstehenden Tabelle sind diese Titel, da noch nicht im Besitz der VP Bank AG, nicht ausgewiesen.

² Darin enthalten sind 55'302 Inhaberaktien, welche im Rahmen der Akquisition der Centrum Bank verwendet wurden.

15 Dividende (geprüft)

	2015	2014
Genehmigte und bezahlte Dividende der VP Bank AG, Vaduz		
Dividende (in CHF 1'000) für das Geschäftsjahr 2014 (2013)	19'846	20'702
Dividende pro Inhaberaktie	3.00	3.50
Dividende pro Namenaktie	0.30	0.35
Pay-Out Ratio (in %)	n.a.	53.2

16 Finanzinstrumente (geprüft)

Fair Value von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Fair Values von Finanzinstrumenten, basierend auf den nachfolgend erklärten Bewertungsmethoden und -annahmen. Die Tabelle wird gezeigt, da in der Konzernrechnung nicht alle Finanzinstrumente zum Fair Value ausgewiesen sind.

Der Fair Value entspricht dem Preis, der bei einem geordneten Geschäftsvorfall zum Bewertungszeitpunkt zwischen Marktteilnehmern im Rahmen einer derartigen Transaktion beim Verkauf eines Vermögenswertes erzielt oder bei der Übertragung einer Schuld gezahlt werden müsste.

in CHF Mio.	Bilanzwert 30.06.2015	Fair Value 30.06.2015	Abweichung	Bilanzwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	1'927	1'927	0	1'927	1'927	0
Forderungen aus Geldmarktpapieren	20	20	0	22	22	0
Forderungen gegenüber Banken	3'599	3'600	1	3'282	3'283	1
Forderungen gegenüber Kunden	4'922	5'081	159	4'264	4'390	126
Handelsbestände	0	0	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	28	28	0	56	56	0
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	512	512	0	371	371	0
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	1'368	1'378	10	1'074	1'099	25
Subtotal			170			152
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	269	269	0	304	304	0
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'562	10'568	-6	9'446	9'436	10
Derivative Finanzinstrumente	71	71	0	46	46	0
Kassenobligationen	217	223	-6	193	198	-5
Anleihe	387	392	-5	199	207	-8
Subtotal			-17			-3
Total Abweichung			153			149

Für den Fair Value von Finanzinstrumenten in der Bilanz werden die folgenden Berechnungsmethoden angewandt:

Flüssige Mittel, Geldmarktpapiere

Bei den Bilanzpositionen «Flüssige Mittel» und «Forderungen aus Geldmarktpapieren», welche nicht über einen publizierten Marktwert einer anerkannten Börse oder eines repräsentativen Marktes verfügen, entspricht der am Bilanzstichtag bezahlbare Betrag dem Fair Value.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden, Kassenobligationen, Anleihen

Der Fair Value der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden (inklusive Hypothekendarforderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform) sowie der Kassenobligationen und Anleihen mit einer Fälligkeit oder einem Refinanzierungsprofil wird mittels Barwertmethode ermittelt (Abdiskontierung der Geldflüsse mit laufzeitadäquaten Swapsätzen). Für Produkte, deren Zinsbindung bzw. Zahlungsströme nicht im Voraus feststehen, gelangen replizierende Portfolios zur Anwendung.

Handelsbestände, als Sicherheit verpfändete Handelsbestände, Finanzinstrumente bewertet zum Fair Value

Für die Mehrheit dieser Finanzinstrumente entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value der nicht börsennotierten Finanzinstrumente (insbesondere für die strukturierten Kreditobligationen) wird ausschliesslich anhand von Kursnotierungen von externen Händlern oder Preismodellen festgelegt, die auf Preisen und Zinssätzen eines überwachbaren, aktiven und liquiden Marktes basieren.

Derivative Finanzinstrumente

Bei der Mehrheit der positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value für derivative Instrumente ohne Marktwert wird mittels einheitlicher Modelle ermittelt. Diese Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswertes, die Renditekurve und die Volatilität.

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

Der Fair Value für kotierte Wertpapiere in den Handelsbeständen und Finanzanlagen sowie für börsengehandelte Derivate und andere Finanzinstrumente mit Kursnotierungen aus einem aktiven Markt wird anhand der Marktnotierungen bestimmt (Level 1). Bewertungsmethoden oder Modelle werden zur Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten verwendet, wenn keine direkten Marktnotierungen verfügbar sind. Nach Möglichkeit werden die zugrunde liegenden Annahmen durch am Bilanzstichtag beobachtete Marktpreise oder andere Marktnotierungen gestützt (Level 2). Für die meisten ausserbörslich gehandelten Derivate und nicht börsennotierten Finanzinstrumente sowie andere Vermögenswerte, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird der Fair Value mit Bewertungsmethoden oder -modellen ermittelt. Zu den hauptsächlich angewendeten Bewertungsmethoden und -modellen zählen barwertgestützte Forward-Pricing- und Swapmodelle sowie Optionspreismodelle wie zum Beispiel das Black-Scholes-Modell oder Abwandlungen davon. Die anhand dieser Methoden und Modelle berechneten Fair Values sind massgeblich durch die Wahl des Bewertungsmodells und die zugrunde liegenden Annahmen beeinflusst, wie zum Beispiel die Beträge und Zeitfolge der zukünftigen Cashflows, die Diskontsätze, die Volatilitäten oder die Kreditrisiken. Sofern für die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, basierend auf beobachtbaren Marktdaten, herangezogen werden können, werden Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet, denen realistische, auf Marktdaten basierende Annahmen zugrunde liegen (Level 3). Unter Level 3 fallen im Wesentlichen Fonds, für welche ein verbindlicher Net Asset Value nicht mindestens auf einer vierteljährlichen Basis publiziert wird. Der Fair Value dieser Positionen wird in der Regel mittels externer Expertenschätzungen in Bezug auf die Höhe der zukünftigen Ausschüttungen der Fondsanteile berechnet bzw. entspricht den Anschaffungskosten der Wertpapiere abzüglich allfälliger Wertminderungen.

Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Marktpreise, Level 1	Bewertungsmethoden, auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total
Aktiven 30.06.2015				
Flüssige Mittel		1'927		1'927
Forderungen aus Geldmarktpapieren	20			20
Forderungen gegenüber Banken		3'600		3'600
Forderungen gegenüber Kunden		5'081		5'081
Handelsbestände		0		0
Derivative Finanzinstrumente		28		28
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	483	26	3	512
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	1'378			1'378
Passiven 30.06.2015				
Verpflichtungen gegenüber Banken		269		269
Verpflichtungen gegenüber Kunden		10'568		10'568
Derivative Finanzinstrumente		71		71
Kassenobligationen		223		223
Anleihe	392			392

Im Geschäftshalbjahr 2015 wurden Finanzinstrumente mit einem Fair Value von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr: CHF 0.0 Mio.) von Level 1 (notierte Marktpreise) in Level 2 (Bewertungsmethode, auf Marktdaten basierend) sowie CHF 0.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.3 Mio.) von Level 2 in Level 3 (Bewertungsmethode, basierend auf realistischen und auf Marktdaten basierenden Annahmen) umklassiert. Die Umklassierungen werden jeweils am Ende der Berichtsperiode bei Veränderungen in der Verfügbarkeit von Marktpreisen (Marktliquidität) vorgenommen.

in CHF Mio. zum Fair Value	Notierte Marktpreise, Level 1	Bewertungsmethoden, auf Marktdaten basierend, Level 2	Bewertungsmethoden mit auf Marktdaten basierenden Annahmen, Level 3	Total
Aktiven 31.12.2014				
Flüssige Mittel		1'927		1'927
Forderungen aus Geldmarktpapieren	22			22
Forderungen gegenüber Banken		3'283		3'283
Forderungen gegenüber Kunden		4'390		4'390
Handelsbestände				0
Derivative Finanzinstrumente		56		56
Finanzinstrumente, bewertet zum Fair Value	309	57	5	371
Finanzinstrumente, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	1'099			1'099
Passiven 31.12.2014				
Verpflichtungen gegenüber Banken		304		304
Verpflichtungen gegenüber Kunden		9'436		9'436
Derivative Finanzinstrumente		46		46
Kassenobligationen		198		198
Anleihe	207			207

Level-3-Finanzinstrumente in CHF Mio.	30.06.2015	31.12.2014
Bilanz		
Bestände am Jahresanfang	4.5	4.1
Investitionen	0.4	0.0
Devestitionen	0.0	0.0
Emissionen	0.0	0.0
Rücknahmen	-0.1	-2.8
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	-0.6	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	-1.6	-1.5
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	0.6	0.5
Umgliederung in Level 3	0.0	4.3
Umgliederung aus Level 3	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	0.0	0.0
Total Buchwert am Bilanzstichtag	3.2	4.5

Level-3-Finanzinstrumente in CHF Mio.	30.06.2015	31.12.2014
Erfolg auf Beständen per Bilanzstichtag		
In der Erfolgsrechnung erfasste unrealisierte Verluste	-0.6	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Verluste	-1.7	-1.5
In der Erfolgsrechnung erfasste unrealisierte Gewinne	0.0	0.0
Im sonstigen Ergebnis erfasste unrealisierte Gewinne	0.6	0.5

Die Level-3-Positionen wiesen sowohl per 30. Juni 2015 als auch per 31. Dezember 2014 keinen abgegrenzten «Day-1 Profit or Loss» (Differenz zwischen dem Transaktionspreis und dem am Transaktionstag berechneten Fair Value) auf.

Sensitivität der Fair Values von Level-3-Finanzinstrumenten

Veränderungen der Net Asset Values von Anlagefonds führen zu entsprechenden Veränderungen der Fair Values dieser Finanzinstrumente. Eine realistische Veränderung der Grundannahmen oder Schätzwerte hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung sowie auf das Eigenkapital der VP Bank Gruppe.

17 Akquisition (geprüft)

Die VP Bank Gruppe setzt weiter auf akquisitorisches Wachstum. Nach Erhalt der aufsichtsrechtlichen Genehmigung durch die Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) hat die VP Bank AG, Vaduz, per 7. Januar 2015 die Aktien der Centrum Bank AG, Vaduz, vollumfänglich erworben. Die Centrum Bank AG, Vaduz, wurde mit diesem Schritt zu einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der VP Bank AG, Vaduz. Die rechtliche Fusion zwischen der VP Bank AG und der Centrum Bank AG wurde am 30. April 2015 vollzogen.

Die Marxer Stiftung für Bank- und Unternehmenswerte hat sich im Gegenwart an der VP Bank beteiligt. Mit dieser verlässlichen und langfristig orientierten liechtensteiner Familie erhält die VP Bank Gruppe eine weitere Ankeraktionärin.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition erworben (provisorisch):

in CHF 1'000	Fair Value
Forderungen gegenüber Banken und Kunden	1'487'633
Finanzinstrumente	294'924
Software	5'720
Andere immaterielle Anlagewerte	34'045
Latente Steuerforderungen	5'179
Alle anderen Aktiven	129'570
Total Aktiven	1'957'071
Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden	-1'790'650
Latente Steuerverpflichtungen	-9'360
Rückstellungen	-185
Alle anderen Verpflichtungen	-37'650
Total Fremdkapital	-1'837'845
Total Nettoaktiven	119'226
Erworbene Nettoaktiven¹	119'226
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	3'854
In Aktien der VP Bank geleisteter Kaufpreis (755'955 Inhaberaktien zum Kurs per 7.1.2015 von CHF 86.50)	65'390
Kaufpreisleistung	69'244
Bargain purchase aus Akquisition	-49'982
Im erworbenen Unternehmen vorhandener Zahlungsmittelbestand	352'241
In Zahlungsmitteln geleisteter Kaufpreis	-3'854
Zahlungsmittelzufluss bei der Transaktion	348'387

¹ Die Bestimmung der Fair Values der Aktiven, insbesondere der immateriellen Anlagewerte sowie der Passiven, konnte zum Bilanzstichtag noch nicht definitiv abgeschlossen werden.

Mit der Akquisition wurden betreute Kundenvermögen im Betrag von CHF 6.7 Mrd. und Custody-Vermögen von CHF 0.4 Mrd. übernommen. Aus der Transaktion resultieren ein «bargain purchase» von TCHF 49'982 und immaterielle Anlagewerte (Kundenbeziehungen) von TCHF 34'045. Die Kundenbeziehungen werden über 10 Jahre amortisiert.

Die Kosten für die Transaktion (Beratungs-, Anwalts-, Wirtschaftsprüfungs-, Bewertungskosten usw.) betragen in der Berichtsperiode CHF 2.1 Mio. und sind im Sachaufwand (Anhang 7) erfasst worden (Geschäftsjahr 2014: CHF 1.2 Mio.). Die Kosten für die mit der Transaktion einhergehende Kapitalerhöhung wurden gemäss IFRS erfolgsneutral zu Lasten der Kapitalreserven verbucht und betragen für die laufende Periode CHF 0.5 Mio. Der resultierende «bargain purchase» kann insbesondere auf zwei spezifische Gründe zurückgeführt werden. Zum einen muss berücksichtigt werden, dass sämtliche Restrukturierungs- und Integrationskosten im Zusammenhang mit dieser Transaktion durch die VP Bank getragen werden. Zum anderen gilt es zu berücksichtigen, dass sich die Verkäuferin im Gegenzug bei der VP Bank als Ankeraktionärin beteiligt hat. Die dem Verkaufspreis der Inhaberaktien zugrunde liegenden Marktwerte liegen deutlich unter dem Inneren Wert der Inhaberaktie.

Die VP Bank Inhaberaktien werden seit Jahren unter dem Buchwert an der Börse gehandelt. Die Unterbewertung dürfte vor allem mit der Kapitalstruktur der VP Bank (Inhaber- und Namenaktien mit unterschiedlichen Stimmrechts- und Kapitalanteilen) zusammenhängen. Beide Effekte zusammen führen zum ausgewiesenen «bargain purchase». Dieser wurde erfolgswirksam im übrigen Erfolg verbucht (Anhang 5).

Die Centrum Bank wurde am 30. April 2015 mit der VP Bank AG fusioniert und vollständig in die VP Bank Vaduz integriert. Durch die Verschmelzung der verschiedenen Einheiten ist es partiell nicht möglich, den Einfluss der übernommenen Gesellschaft auf die Erfolgsrechnung zu zeigen.

Konsolidierte Ausserbilanzgeschäfte (geprüft)

in CHF 1'000	30.06.2015	31.12.2014
Total Eventualverbindlichkeiten	52'784	78'203
Unwiderrufliche Zusagen	49'879	32'985
Total Treuhandgeschäfte	682'533	703'315
Kontraktvolumen derivativer Finanzinstrumente	4'122'572	3'758'237

Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Forderungen aus Barhinterlagen in Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	312'058	0
Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	0	0
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferte sowie von Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	300'030	362'431
davon Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	250'303	299'546
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder von Securities Borrowing geborgte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	592'634	354'749
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	49'674	57'988

Diese Transaktionen werden zu Konditionen ausgeführt, wie sie handelsüblich sind für Securities-Lending- und -Borrowing-Aktivitäten und für Geschäfte, bei denen die Bank als Vermittler auftritt.

Kundenvermögen

in CHF Mio.	30.06.2015 geprüft	31.12.2014 geprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Aufgliederung der betreuten Kundenvermögen				
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	5'653.7	5'506.2	147.5	2.7
Vermögen mit Verwaltungsmandat	3'707.1	2'984.8	722.3	24.2
Übrige verwaltete Kundenvermögen	25'221.5	22'448.1	2'773.4	12.4
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	34'582.3	30'939.1	3'643.2	11.8
davon Doppelzählungen	1'885.7	1'750.1	135.6	7.7
Custody-Vermögen¹	7'637.4	7'614.5	22.9	0.3
Total Kundenvermögen				
Total betreute Kundenvermögen (inklusive Doppelzählungen)	34'582.3	30'939.1	3'643.2	11.8
Custody-Vermögen	7'637.4	7'614.5	22.9	0.3
Total Kundenvermögen	42'219.7	38'553.6	3'666.1	9.5

in CHF Mio.	01.01.– 30.06.2015 geprüft	01.01.– 30.06.2014 ungeprüft	Veränderung absolut	Veränderung in %
Netto-Neugeld²	6'154.8	235.5	5'919.3	n.a.

¹ In dieser Position sind akquirierte Kundenbeziehungen (Anhang 17) von CHF 0.4 Mrd. enthalten.

² In dieser Position sind akquirierte Kundenbeziehungen (Anhang 17) von CHF 6.7 Mrd. enthalten.

Eigenmittelunterlegung (geprüft)

in CHF 1'000	30.06.2015 Basel III	31.12.2014 Basel II
Kernkapital (vor Bereinigung)	912'645	858'404
Anrechenbares Kernkapital (Tier 1)	908'787	860'618
Anrechenbares Kernkapital (bereinigt)	908'776	860'523
Total erforderliche Eigenmittel	539'199	336'320
Tier 1 Kapitalquote	21.9 %	20.5 %

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers zum konsolidierten Halbjahresbericht

An den Verwaltungsrat der VP Bank AG, Vaduz

Wir haben den konsolidierten Halbjahresbericht der VP Bank AG, bestehend aus konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Gesamtergebnisrechnung, konsolidierter Bilanz, konsolidierter Eigenkapitalentwicklung, konsolidierter Geldflussrechnung und einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen (Seiten 18 bis 41), für die den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015 umfassende Rechnungsperiode geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung dieses konsolidierten Halbjahresberichtes in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard IAS 34 «Interim Financial Reporting» und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig erachtet, um die Aufstellung eines konsolidierten Halbjahresberichtes zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem konsolidierten Halbjahresbericht abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der konsolidierte Halbjahresbericht frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im konsolidierten Halbjahresbericht enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im konsolidierten Halbjahresbericht

ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung des konsolidierten Halbjahresberichtes relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat ermittelten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Darstellung des konsolidierten Halbjahresberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung ist der konsolidierte Halbjahresbericht der VP Bank AG für die am 30. Juni 2015 abgeschlossene Rechnungsperiode in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard IAS 34 «Interim Financial Reporting» aufgestellt.

Sonstiger Sachverhalt

Die Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 wurden nicht geprüft.

Ernst & Young AG



Bruno Patusi
dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)
(Leitender Revisor)



Moreno Halter
dipl. Wirtschaftsprüfer

Bern, 12. August 2015

Die VP Bank Gruppe

Die VP Bank AG ist eine in Liechtenstein domizilierte Bank und untersteht der Finanzmarktaufsicht (FMA) Liechtenstein, Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz, Liechtenstein, www.fma-li.li

VP Bank AG	Aeulestrasse 6 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 66 55 · F +423 235 65 00 info@vpbank.com · www.vpbank.com MwSt.-Nr. 51.263 · Reg.-Nr. FL-0001.007.080-0
VP Bank (Schweiz) AG	Bahnhofstrasse 3 8001 Zürich · Schweiz T +41 44 226 24 24 · F +41 44 226 25 24 · info.ch@vpbank.com
VP Bank (Luxembourg) SA	26, Avenue de la Liberté L-1930 Luxembourg · Luxembourg T +352 404 770-1 · F +352 481 117 · info.lu@vpbank.com
VP Bank (BVI) Ltd	VP Bank House · 156 Main Street · Postfach 3463 Road Town · Tortola VG1110 · Britische Jungferninseln T +1 284 494 11 00 · F +1 284 494 11 44 · info.bvi@vpbank.com
VP Bank (Singapore) Ltd	9 Raffles Place · #49-01 Republic Plaza Singapur 048619 · Singapur T +65 6305 0050 · F +65 6305 0051 · info.sg@vpbank.com
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd	33/F · Suite 3305 · Two Exchange Square 8 Connaught Place · Central · Hongkong T +852 3628 99 00 · F +852 3628 99 55 · info.hkwm@vpbank.com
VP Bank Ltd Repräsentanz Hongkong	33/F · Suite 3305 · Two Exchange Square 8 Connaught Place · Central · Hongkong T +852 3628 99 99 · F +852 3628 99 11 · info.hk@vpbank.com
VP Bank (Schweiz) AG Repräsentanz Moskau	World Trade Center · Office building 2 · Entrance 7 · 5 th Floor · Office 511 12 Krasnopresnenskaya Embankment · 123610 Moskau · Russische Föderation T +7 495 967 00 95 · F +7 495 967 00 98 · info.ru@vpbank.com
VPB Finance S.A.	26, Avenue de la Liberté L-1930 Luxembourg · Luxembourg T +352 404 777 260 · F +352 404 777 283 · vpbfinance@vpbank.com
IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft	Aeulestrasse 6 9490 Vaduz · Liechtenstein T +423 235 67 67 · F +423 235 67 77 · ifos@vpbank.com · www.ifos.li

Aktionärsinformationen

Dienstag, 8. März 2016

Bilanzmedienkonferenz, Geschäftsergebnis 2015

Dienstag, 8. März 2016

Publikation Geschäftsbericht 2015

Freitag, 29. April 2016

53. ordentliche Generalversammlung

Dienstag, 30. August 2016

Halbjahreszahlen 2016

Stammdaten zur Aktie

Inhaberaktien, kotiert an der Schweizer Börse (SIX)

Symbol SIX VPB

Bloomberg Ticker VPB SW

Reuters Ticker VPB.S

Valorennummer 1073721

ISIN LI0010737216

Impressum

Media & Investor Relations

VP Bank AG
Tanja Muster
Leiterin Group Communications & Marketing
Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein
T +423 235 67 62 · F +423 235 77 55
corporate.communications@vpbank.com
www.vpbank.com

Text

VP Bank AG, Vaduz

Layout und Realisation

VP Bank AG, Vaduz

Illustrationen

Alice Kolb, Luzern
www.alicekolb.ch

In diesem Bericht wird für Personen häufig nur die maskuline Form verwendet; selbstverständlich schliesst diese die feminine ein. Dieser Bericht erscheint in deutscher und englischer Sprache. Massgeblich ist in Zweifelsfällen die deutsche Version.

